Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 60 (2000-2001)

Heft: 3

Anhang: Fortbildung Dezember 2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

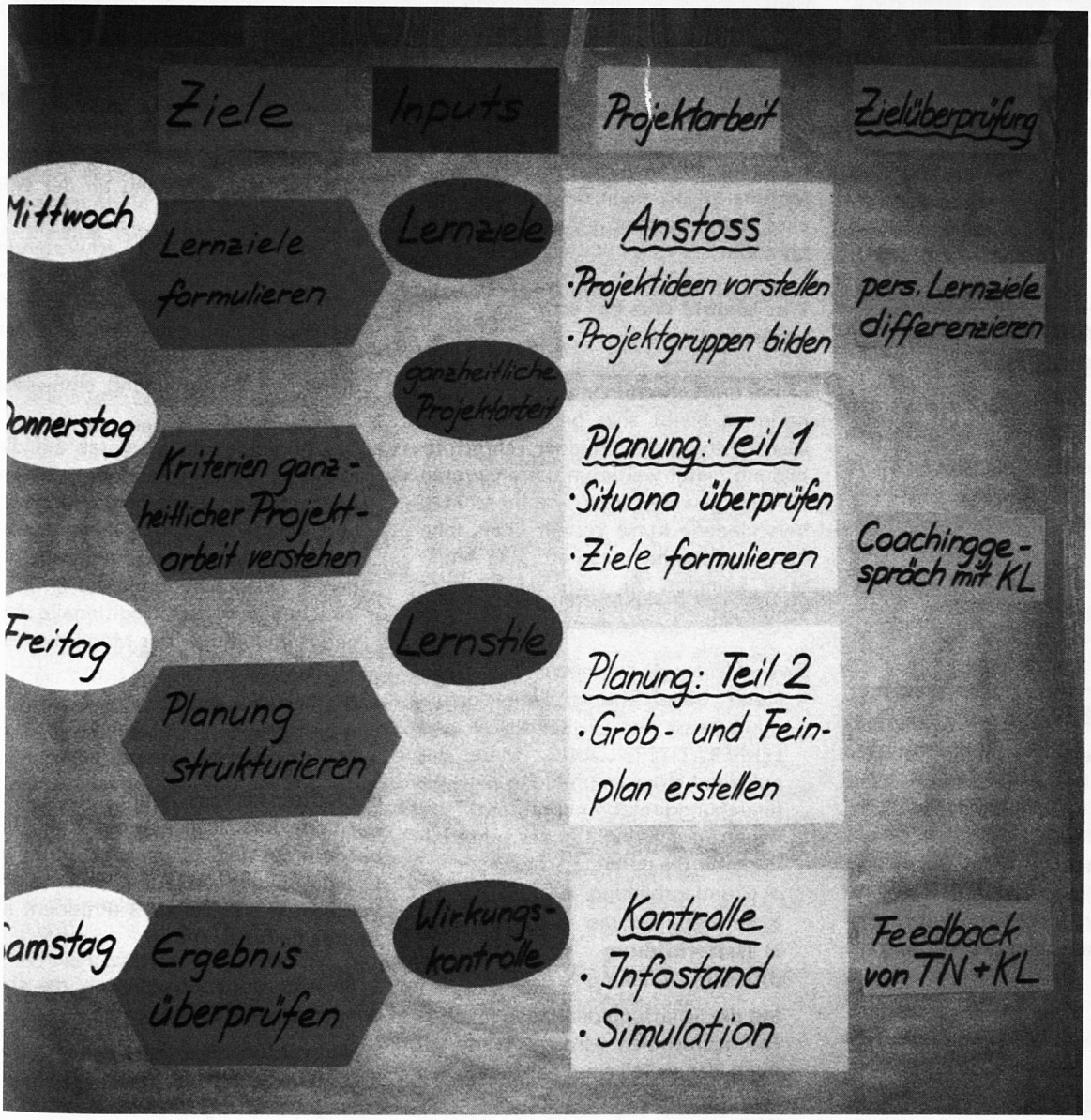
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DEZEMBER 2000

BÜNDNER SCHUL BLATT

BOLLETINO SCOLASTICO GRIGIONE

FEGL SCOLASTIC GRISCHUN



Fortbildung

KURSE
JANUAR – JUNI 2001
SOMMERKURSE 2001

Inhalt

ÜBERSICHT
Seite 2

PFLICHTKURSE
Seite 7

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE
Seite 9

SOMMERKURSE 2001
Seite 31

BILDUNGSURLAUB
Seite 48

Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an die PFH, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93.
Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der *Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt,* wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

Bewährtes bleibt – Neues kommt hinzu oder vom LFB-Einzelkämpfer zum LWB-Team

In eurem Schulhaus wird an der Lehrer/innenkonferenz beschlossen, einen SCHILF-Tag durchzuführen zum Thema Teamentwicklung. Wer organisiert? Wen holen wir als Referenten, Leiter für diesen Tag? Nicht verzagen, Finschi fragen!
In einer der nächsten Pausen greifst du zum Telefon und suchst Hans im EKUD. «Nein, Hans ist nicht mehr im EKUD an der Quaderstrasse, er ist jetzt in der Frauenschule an der Scalärastrasse. Die neue Telefonnummer lautet: 354 03 90 oder 91». Also versuchst du es nochmals mit der neuen Telefonnummer. Es läutet. «Lehrerweiterbildung. Martina Albin. Guten Tag.» «Bin ich nicht bei Hans Finschi?»
«Nein, ich bin seine neue Teilzeitsekretärin, die rechte Hand von Hans. Kann ich weiterhelfen?» «Wo ist denn der Hans?» «Er ist an einer Sitzung mit seinen zwei neuen Mitarbeitenden; wir sind nämlich seit kurzem ein Team. Er ruft dann zurück.»
Einige Hürden, aber du kommst ans Ziel. Hans vermittelt am Nachmittag einen Leiter für den gewünschten SCHILF-Tag. Martina erklärt dann die Formalitäten, alles klappt bestens und speditiv – wie bis anhin.

Was bleibt? Was hat sich verändert?

Das Wichtigste vorweg: für euch alle, Lehrer und Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen bleibt alles beim Alten. Die Dienstleistung der Bündner Lehrerfortbildung bietet weiterhin das an, woran ihr euch gewohnt habt, was ihr schätzt: Verschiedene Kurse verteilt übers Jahr, dann die Sommerkurse etc. Alle Angebote kommen zu euch via Bündner Schulblatt.

Zwei «kleine» Änderungen:

- **Neue Bezeichnung:** Lehrerfortbildung heisst neu LEHRERINNEN- und LEHRERWEITERBILDUNG. Diese gilt aufgrund einer Empfehlung der EDK (Erziehungdirektorenkonferenz) zur neuen Terminologie in der Lehrerbildung für die gesamte Schweiz:
  a) Grundausbildung
  b) Berufseinführung
  c) Weiterbildung
  d) Zusatzausbildung

  Mit der Schaffung der Pädagogischen Fachhochschulen wird die Weiterbildung klar als Teil einer ganzheitlichen Lehrerbildung verstanden. Dass die LWB nun unter dem gleichen Dach ist wie die zukünftige PFH-GR ist ein erster Schritt daraufhin.
- **Neue Adresse:** Aufgrund des Gesetzes über die Pädagogische Fachhochschule ist die Kantonale Lehrer- und Lehrerinnenfortbildung aus dem Amt für Volksschule und Kindergarten herausgelöst worden und ist als erstes Element der zukünftigen Pädagogischen Fachhochschule «funktionsfähig».

  In der Bündner Frauenschule hat sie Mitte September die neuen Büros bezogen.

  Lehrerinnen- und Lehrer-
  Weiterbildung
  Scalärastrasse 11
  Tel. 354 03 91, Fax: 354 03 93
  E-mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Neue Leitplanken

Das Erziehungsdepartement hat für die Neuorientierung der Bündner Lehrerfortbildung vor einem Jahr (Departementsverfügung vom 30. September 1999) folgende Leitplanken gesetzt:

- Sie wird in den nächsten vier Jahren aktiv in den Dienst des Aufbaus der künftigen PFH gestellt.
- Sie wird massgebend in die Entwicklung der Weiterbildung an der PFH eingebunden.
- Sie wird ihr Sach- und Fachwissen in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung der zukünftigen PFH in die Entwicklung einer dem Bündner Volksschul- und Kindergartenwesen dienlichen Weiterbildung einfliessen lassen.
- Das Angebot soll sich vorab auf die aktuellen Schulentwicklungsprojekte konzentrieren. (Ganzheitlich fördern und beurteilen [gfb], Oberstufenreform, Betreuung der Junglehrpersonen, Zweitsprachenprojekte).
  Daneben wird das traditionelle Angebot im Rahmen der Möglichkeiten weitergeführt.
- Die bestehenden Kommissionen und Arbeitsgruppen (Kurskommission, LEFOs etc.) werden überprüft.

Die Kantonale Kurskommission besteht seit Ende Juni 2000 neu aus fünf Mitgliedern aus dem Schulinspektorat, den Grundausbildungen, den Stufen der Volksschule und der LWB (Präsident ist Andrea Caviezel, Thusis).

5 Projektgruppen bearbeiten die folgenden Schwerpunkte:

Weiterbildungsbereiche
Besondere Schulbereiche
Projektleitung Madeleine Bacher
Weiterbildung der Kindergärtnerinnen
Projektleitung Mirta Hartmann
Gestalten in der Volksschule
Projektleitung Petra Dürr
Weiterbildung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen
Projektleitung Ursina Patt
Singen/Musik
Projektleitung Luzius Hassler

Neue Teamplayer/innen

- **Hans Finschi** vorstellen, wäre Wasser in den Rhein getragen!
- **Martina Albin** arbeitet als Teilzeitsekretärin abwechslungsweise in der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung sowie im Bündner Lehrerseminar mit. Sie ist aufgrund ihrer Tätigkeit am Seminar mit der vielfältigen Administration im Schulbereich vertraut und hat sich schon sehr gut in die abwechslungsreichen Aufgaben in der Weiterbildung eingearbeitet.
- **Heidi Derungs-Brücker** wirkt neben ihrer Leitungsfunktion am Seminari da mussadras ebenfalls teilzeitlich am Aufbau der zukünftigen LWB als akademische Mitarbeiterin mit.
- **Reto Stocker** arbeitet neben seiner Tätigkeit als Seminarlehrer für Deutsch / Deutschdidaktik, Turnen / Turndidaktik und Englisch als akademischer Mitarbeiter teilzeitlich im Bereich der Schulentwicklungsprojekte mit.

Die LWB läuft neu auf drei Schienen:

- Traditionelle Lehrerweiterbildung (LWB)
- Schulentwicklungs-Projekte
- Aufbau der LWB an der Pädagogischen Fachhochschule (PFH)

Die Arbeiten in den drei Bereichen müssen eng miteinander verknüpft werden. Auch wenn die LWB ein Teil der entstehenden PFH ist, muss die Zusammenarbeit mit den Ämtern des EKUD (Amt für Volksschule und Kindergarten inkl. ZSU, Amt für besondere Schulbereiche etc.) weitergehen. Die Verbindung ist besonders wichtig z.B. für die Schulentwicklungsprojekte. Auch zu den Grundausbildungsstätten wie Lehrerseminare am Plessurquai und Schiers sowie zu den Seminarabteilungen an der Frauenschule bestehen gute Kontakte und Verbindungen. Hier gilt es personelle Synergien und die örtliche Nähe zu nutzen.

Bewährtes bleibt – neues kommt hinzu

Für die nächsten Jahre wird das LWB-Team weiterhin für die interessierten Lehrpersonen aller Stufen entsprechend ihren Bedürfnissen – in Zusammenarbeit mit der Kurskommission und den LEFO-Gruppen – und den Vorgaben des EKUD Weiterbildungsangebote machen.

Gleichzeitig mit den neu entstehenden Grundausbildungen an der PFH sollen weitere Angebote geplant werden, die dann – z.B. in Verbindung mit Modulen – hinzukommen, wenn die PFH 2003 als Zentrum für Lehrerbildung (im weiten Sinn) die Tore öffnet. Dann sind nämlich Grundausbildung und Weiterbildung (neben Forschung und Entwicklung) unter dem gleichen Dach und können enger verknüpft werden. Das Zusammenrücken eröffnet sowohl der Grundausbildung als auch der Weiterbildung einige Chancen, die wir für die Zusammenarbeit nutzen wollen.

Mit freundlichen Grüssen
das LWB-Team

Mitteilungen der kant. Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

I. Das Kurswesen im Bereich Informatik
Welchen Kurs soll ich wann besuchen?

Das aktuelle Kursangebot der Lehrerweiterbildung ist in der Übersicht zu finden unter: http://www.komi.ch. Hier ist auch eine Online-Anmeldung möglich.

Das Kursangebot richtet sich dabei an das verbindliche LEWE-Konzept vom 1.1.2000 (s. auch unter www.komi.ch).

Dabei wird das Kurskonzept wie folgt umgesetzt:

1. Persönliche Anwenderkompetenz

AppleWorks (ClarisWorks) für Windows oder Macintosh ist die von der KOMI empfohlene Software für den Schülerarbeitsplatz.

Da dieses systemunabhängige, multifunktionale Programm auch gehobenen Ansprüchen genügt, kann es auch für den Lehrearbeitsplatz empfohlen werden.

Dieses Programm deckt ebenso die Software-Anforderungen zur Erteilung des auf der Oberstufe obligatorischen Faches «Grundlagen der Informatik» ab, da es für alle im Lehrplan vorgegebenen Anwendungsbereiche ein entsprechendes Modul enthält:

Text	Textverarbeitungsmodul
Grafik	Zeichnungs- oder Malumgebung
Daten	Datenbankmodul
Tabelle	Tabellenkalkulationsmodul

Aus all diesen Gründen liegt der Schwerpunkt im Fortbildungsbereich der Anwenderkompetenz-Schulung auch auf dieser Software!

Office-Kurse können auch ausserhalb der Lehrerweiterbildung besucht werden. Deshalb und aus Spargründen liegt hier kein Schulungsschwerpunkt vor. Trotzdem wird für interessierte Lehrkräfte ein moderates Angebot in diesem Bereich aufrecht erhalten.

Es wird von der Lehrkraft auch erwartet, dass sie sich autodidaktisch weiterbilden kann. Auf dem Markt sind diverse Bücher mit Lehrgängen zu der verschiedensten Software erhältlich.

http://www.access.ch/lmvzh/

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443, 7430 Thusis

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Module:

Kurs	Name	Zielpublikum
Grundkurs (Mac/Win)	Einführung in die Informatik Mac und WIN-Kurse	Anfänger Mac oderWIN
Aufbaukurs I (AppleWorks)	Anwenderkurs AppleWorks für Mac und WIN	Nach besuchtem Einführungskurs
Aufbaukurs II (AppleWorks)	Fortsetzungskurs Apple Works (Mac/Win)	Nach besuchtem Anwenderkurs AppleWorks
Aufbaukurs I (Office-Paket)	Anwenderkurs Microsoft Office (Mac/Win)	Nach besuchtem Einführungskurs (Grundkurs)
Aufbaukurs II (Office-Paket)	Aufbaukurs und Workshop Microsoft Office (Mac oder WIN)	Aufbaukurs, nach besuchtem Anwenderkurs
Grundkurs (Internet)	Erste Schritte im Internet (I) Mac und WIN	Anfänger Mac und WIN
Aufbaukurs (Internet)	Internet – ein vielseitiges Medium für Lehrer/-innen und Schüler/-innen (II) Mac und WIN	Kenntnisse im Umgang mit Internet-Programmen! Besuch des Block I
Aufbaukurs I (Internet)	Publizieren im Internet Mac und WIN	Sicherheit im Computerhandling und mit Anwendersoftware, insbesondere im Bereich der Bildbearbeitung! Homepagegestaltung
Aufbaukurs II (Internet)	Internet-Workshop-Web-Des ing	Besuch des Kurses Publizieren im Internet
Grundkurs (Amateurvideo)	Anwenderkurs Amateurvideo goes digital	Digitale Videofilm bearbeitung mit iMovie
Systemkurse (Mac/Win)	Für Mac oder WIN	Unterhalt der Computer für Systemverantwortliche
Spezialkurs	PC unterstützte Unterrichtsvorbereitung. Der Computer als elektronisches Universalinstrument	Gefestigtes Computerhandling, vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Anwendersoftware MS-Office oder AppleWorks.

2. Methodik – Didaktik

Allgemeine Ausbildung:

Qualifikationskurs für Oberstufenlehrkräfte	Qualifikationskurs zur Erteilung des Pflichtfaches „Grundlagen der Informatik"	Oberstufenlehrkräfte (didaktische Neueinsteiger und Refresher) mit gefestigten Grundkenntnissen in der Bedienung des Computers und der Standardanwendungen (Text-Tabelle-Grafik-Datenbank). Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch.
Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs für Primarlehrkräfte	Einsatz neuer Medien im Unterricht der Primarschule	Primarlehrkräfte. Fakultativer Qualifikationskurs mit zwei Teil-Zertifikaten: Teil1: European Computer Driving Licence oder gleichwertiger Abschluss, z.B. SIZ Teil 2: Methodisch, didaktischer Qualifikationskurs.
Infoveranstaltung für Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte 1./2. Klasse	Spielend lernen, lernend spielen	Informationen über den pädagogischen Umgang mit den elektronischen Medien im Vorschulalter und in der Unterstufe.

II. Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse / Rimborso della tassa di partecipazione ai corsi d'aggiornamento professionali degli insegnanti

Für evtl. Beiträge im Rahmen des Voranschlages an ausserkantonale Kurse (SVSF-Kurse, Fachkurse) gelten die folgenden Kriterien:

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie in der Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet (**A**-Kurse).

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40 % des Kursgeldes zurückerstattet (**B**-Kurse).

Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet (**C**-Kurse).

Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten, Löten und Schweissen für AnfängerInnen). Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückerstattet.

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt. Bitte lassen Sie uns bis **Ende September 2000** Folgendes zukommen: **Testat-Heft / libretto di frequenza, Quittung für die Überweisung des Kursgeldes / ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione, Einzahlungsschein für Ihr Bank- oder Postcheck-Konto / modulo di pagamento del conto corrente postale o del conto bancario.**

Zustelladresse: Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Mit freundlichen Grüssen

Bündner Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Hans Finschi

3. Anwendungen im Unterricht

Fortsetzung von Seite 4

Anwendungen im Unterricht Oberstufe	Publizieren im Internet	Sicherheit im Computerhandling und mit Anwendersoftware, insbesondere im Bereich Bildbearbeitung! Eine Schülerzeitung ins Internet bringen
Anwendungen im Unterricht Oberstufe	Anwendungen im Geometrieunterricht	Oberstufenlehrkräfte, welche sowohl den Einsatz von Lernsoftware als auch deren methodisch-didaktischen Einsatz im Unterricht erlernen möchten
Anwendungen im Unterricht Oberstufe	Anwendungen im Mathematikunterricht	Oberstufenlehrkräfte, welche sowohl den Einsatz von Lernsoftware als auch deren methodisch-didaktischen Einsatz im Unterricht erlernen möchten
Anwendungen im Unterricht Oberstufe	Anwendungen im Deutschunterricht	Oberstufenlehrkräfte, welche sowohl den Einsatz von Lernsoftware als auch deren methodisch-didaktischen Einsatz im Unterricht erlernen möchten
Anwendungen im Unterricht Oberstufe	Anwendungen im Fremdsprachenunterricht	Oberstufenlehrkräfte, welche sowohl den Einsatz von Lernsoftware als auch deren methodisch-didaktischen Einsatz im Unterricht erlernen möchten
Anwendungen im Unterricht Oberstufe	Tastaturschreiben Wie erteile ich dieses Fach?	Lehrer/-innen, welche selber Tastaturschreiben können!
Anwendungen im Unterricht Oberstufe	Messen, Steuern, Regeln, Automatisation	Wahlfach „Technisches Praktikum" Oberstufe

Zweitsprachunterricht

Zweitsprachunterricht Italienisch

Gemäss Departementsverfügung vom 25. März 1998 erfolgt die Fortbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch in zwei Phasen.

Lehrerinnen und Lehrer, die im laufenden Schuljahr 2000/01 erstmals Italienisch als Zweitsprache erteilen, haben die Phase 1 der Fortbildung für den Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch absolviert. Diese Lehrpersonen werden im Jahr 2001 den ***2. Teil des Didaktikkurses*** und den ***Intensivkurs 2*** absolvieren. Die Daten können aus der Übersicht über die Pflichtkurse entnommen werden.

Die Fortbildung für den ZSU Italienisch haben jene Lehrpersonen begonnen, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals den ZSU erteilen werden und noch keine Fortbildungskurse absolviert haben. Vom 4.–6. April 2001 findet für diese Lehrpersonen der ***Didaktikkurs Teil 1*** statt. Sie besuchen zum Abschluss der Phase 1 vom 18. Juni bis 13. Juli 2001 den ***Intensivkurs 1*** in Poschiavo. Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt informiert.

Zweitsprachunterricht Romanisch

Für die Lehrerinnen und Lehrer jener Gemeinden, die im Schuljahr 2000/01 mit Rumantsch Grischun als Zweitsprache begonnen haben, wird im Herbst 2001 parallel zum Intensivkurs Italienisch ein ***Intensivkurs 2 in Rumantsch Grischun*** durchgeführt. Er findet vom 8.–26. Oktober 2001 statt. Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt über die Einzelheiten orientiert.

Lehrerinnen und Lehrer, welche den Zweitsprachunterricht in Sursilvan erteilen, werden vom 18. Juni – 13. Juli 2001 den ***Intensivkurs 1*** besuchen.

Für weitere Auskünfte wende man sich an die Projektleitung ZSU, Telefon 081 257 27 38 oder 081 257 27 15.

E-Mail Adresse: Josef.Senn@avk.gr.ch

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen mit einem Pensum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche

der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. **Pädagogisch-psychologische Grundlagen**

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. **Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen**

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. **Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen**

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.
Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall' Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempire all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima dell' iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonchè come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell' iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. **Basi pedagogiche e psicologiche**

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. **Basi tecniche, metodiche e didattiche**

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. **Basi musicali, artistiche e sportive**

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonchè alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi fanno stato le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 375 del 22 ottobre 1999. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2001

Kurstitel *Titolo del corso*	*Datum / Ort* *Data / Luogo*	*Region* *Regione*	*kurspflichtig* *Obbligo di frequenza al corso*
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	5. Mai 2001: Chur 15. September 2001: Chur 24. November 2001: Chur	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und **deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.**
Turnberaterkurs Thema: Einführung der neuen Lehrmittelreihe Sporterziehung	12./13. Dezember Engadin	ganzer Kanton	alle Turnberaterinnen und Turnberater
Zweitsprachunterricht Romanisch			
Intensivkurs Romanisch Sursilvan	18. Juni – 13. Juli 2001	Gemeinden mit Zweitsprache Romanisch Sursilvan	Lehrpersonen, welche den Zweitsprachunterricht Romanisch Sursilvan erteilen und muttersprachlich nicht das Idiom Sursilvan sprechen.
Intensivkurs Rumantsch Grischun	8. – 26. Oktober 2001	Gemeinden Feldis, Scheid, Vaz/Obervaz, Rhäzüns	Lehrpersonen, welche den Intensivkurs 1/2000 in Rumantsch Grischun absolviert haben.
Zweitsprachunterricht Italienisch			
Extensivkurs 2000/2001	November 2000 – Mai 2001 in den Regionen	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals eine 4., 5. oder 6. Klasse in Italienisch unterrichten und noch keinen Extensivkurs absolviert haben.
Didaktikkurs, Teil 1	4. – 6. April 2001 in Landquart	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals eine 4., 5. oder 6. Klasse in Italienisch unterrichten und noch keinen Didaktikkurs ZSU Italienisch absolviert haben.
Intensivkurs 1/2001	18. Juni – 13. Juli 2001 in Poschiavo	Dito	Lehrpersonen, die im Schuljahr 2001/2002 eine 4., 5. oder 6. Klasse unterrichten und den Intensivkurs 1 noch nicht absolviert haben.
Didaktikkurs, Teil 2	18./19. September 2001 in Landquart	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses (März 2000) absolviert haben.
Intensivkurs 2/2001	8. – 26. Oktober 2001 im Sprachgebiet	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Juni/Juli 2000 den Intensivkurs 1 in Roveredo oder Poschiavo oder einen gleichwertigen Sprachkurs besucht haben.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrpkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:
Chur: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Chur

Kursorte und Termine:
Chur: 5. Mai 2001
15. September 2001
24. November 2001
13.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalt:
- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:
1 Monat vor dem Kurstermin
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Nuoto di salvataggio vita

(Corso di ripetizione brevetto I)

Regione:
tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:
Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

Conduttori:
Coira: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Coira

Luoghi e date del corso:
Coira: 5 maggio 2001
15 settembre 2001
25 novembre 2001
dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:
- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con sciolteza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
  - ricupero
  - respirazione artificiale bocca a bocca
  - posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:
Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:
Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:
Un mese prima dell'inizio del corso.
Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:
Ogni partecipante riceverà un invito personale.

Turnberaterkurs 2000

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflicht:
Alle Turnberaterinnen und Turnberater

Leitung:
Sonia Plozza, Eggaweg 7, 7250 Klosters

Zeit:
12./13. Dezember 2000
12. Dezember, 10.00 – 18.00 Uhr
13. Dezember, 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 16.30 Uhr

Ort:
St. Moritz

Kursziel:
«Schnee und Eis»
(Broschüre 6 der neuen Lehrmittelreihe Sporterziehung)

Kursinhalt:
- Besonderheiten des Bewegens im Freien auf Schnee und Eis erleben
- Vertiefen der 'neuen' Philosophie des neuen Lehrmittels anhand von konkreten Lektionsbeispielen auf Schnee und Eis
- Verschiedene Spiel- und Bewegungsformen auf Schnee und Eis entdekken, entwickeln und verändern
- Spiel-, Übungs- und Wettbewerbsformen auf Schnee und Eis kennenlernen
- Sport im Freien als Möglichkeit von «Sport fürs Leben» entdecken.

Kurskosten:
Fr. –.–

Aufgebot:
Die Turnberaterinnen und Turnberater erhalten vom Sportamt eine Kurseinladung mit allen notwendigen Unterlagen.

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 402 Seite 12
Umsetzung Oberstufenreform (A)
Ort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 12
Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A) (Angebot für SCHILF)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 12
Teamentwicklung (A)
Ort: nach Vereinbarung

Kurs 406 Seite 12
Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule (A)
Ort: nach Vereinbarung

Kurs 408 Seite 13
Die lernende Schule (A)
Ort: nach Vereinbarung

Kurs 409 Seite 13
Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (A)
Ort: nach Vereinbarung

Kurs 410 Seite 13
Teamentwicklung in der Natur (A)
Ort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen
(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre
O = Oberstufe (7.-9. Schuljahr)
HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
TL = Turnlehrer, -innen
KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:
1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 14
Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: in allen Regionen

Kurs 421 Seite 14
Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: in allen Regionen

Kurs 422 Seite 15
Lernzielorientierung (A)
Kursort: in allen Regionen

Kurs 423 Seite 15
Gezielt beobachten, individuell fördern (A)
Kursort: in allen Regionen

Kurs 424 Seite 15
Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)
Ort: in allen Regionen

Kurs 425 Seite 16
Beurteilung mitteilen (A)
Ort: in allen Regionen

Kurs 426 Seite 16
Gesamtbeurteilung (A)
Kursort: in allen Regionen

Kurs 427 Seite 17
Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)
Kursort: in allen Regionen

Kurs 428 Seite 17
Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)
Kursort: in allen Regionen

Kurs 429 Seite 17
Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)
Kursort: in allen Regionen

Kurs 430 Seite 17
Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeit fördern (A)
Kursort: in allen Regionen

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Corso 4 Pagina 18
Alimentazione, educazione alla salute (KG, 1-6)
Kursort: Poschiavo

Kurs 9 Seite 18
Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1.-6.)
Ort: Chur

Kurs 12 Seite 18
Liebhaben, Schmusen, Doktorspiele... (h) (KG)
Kursort: Chur

Kurs 13 Seite 18
Lichtblick für helle Köpfe: Begabungs- und Begabtenförderung (A)
Kursort: Chur

Kurs 14 Seite 19
Supervision (A)
Kursort: Chur

Kurs 15 Seite 19
Open your Visual Mind-Seminar: Mind Mapping als Werkzeug zur Visualisierung (Legatherap.)
Kursort: Chur

Kurs 16 Seite 19
Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule
(RB Nr. 1322 vom 30.6.1998) **(h) (A)**
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 23 Seite 20
Die pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 31.2 Seite 20
Auf dem Weg zur Mündigkeit – Schritt für Schritt mehr Selbstverantwortung (HHL)
Kursort: Chur

Kurs 35 Seite 20

Umgang mit aggressiven Kindern im Kindergarten (KG)
Kursort: Chur

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 77 Seite 21

Spielraum – Freispiel (KG)
Kursort: Zernez

Kurs 79 Seite 21

Was gibt es Neues? Erweiterte Lehr- und Lernformen in Kindergarten (KG)
Kursort: Landquart

Kurs 83 Seite 21

Italienischkurs für Lehrkräfte aller Stufen: Aufbaukurs (A)
Kursort: Klosters

Kurs 84 Seite 21

Italienischkurs für Lehrkräfte aller Stufen (A)
Kurs fällt aus!

Kurs 86 Seite 22

Italienischkurs für Lehrkräfte aller Stufen: Aufbaukurs (A)
Kursort: Tamins

Kurs 95 Seite 22

Italienisch für Fortgeschrittene (A)
Kurs fällt aus!

Kurs 96 Seite 22

Gevierteilt, geköpft und zerstückelt – Grausamkeiten im Märchen (KG, 1.-4.)
Kursort: Chur

Kurs 108 Seite 22

Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD (A)
Kursort: Chur

Kurs 110 Seite 23

Ernährung / Gesundheitserziehung im Kindergarten (KG)
Kursort: Chur

Kurs 111 Seite 23

Unternehmerisches Denken und Handeln von Jugendlichen (O)
Kursort: Chur

Kurs 112 Seite 23

Der Wald als vielseitiges und erlebbares Unterrichtsthema (A)
Kursort: Mittelbünden

Kurs 113 Seite 24

Boden – erleben, entdecken, erforschen (A)
Kursort: Chur

Kurs 121 Seite 24

PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung (Windows) (A)
Kursort: Chur

Kurs 122 Seite 24

Informatik: Aufbaukurs Windows Microsoft-Office-Paket 97/98 (s) (A)
Kursort: Schiers

Kurs 145 Seite 25

Einführung in die Informatik (Mac) (A)
Kurs fällt aus!

Kurs 146 Seite 25

Einführung in die Informatik (WIN) (A)
Kursort: Chur

Kurs 147 Seite 25

Anwenderkurs mit AppleWorks (Mac und WIN) (A)
Kursort: Chur

Kurs 149 Seite 26

Informatik: Anwenderkurs Microsoft Office-Paket für WIN/Mac (A)
Kursort: Chur

Kurs 154 Seite 26

Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)
Kursort: Chur

Kurs 155 Seite 26

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)
Kursort: Chur

Kurs 156 Seite 27

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs (O)
Kursort: Chur

Kurs 166 Seite 27

Amateurvideo goes digital (A)
Kursort: Chur

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 186.1 Seite 27

Was hast du denn da gemalt? (KG, 1.-6.)
Kursort: Zernez

Kurs 186.2 Seite 27

Was hast du denn da gemalt? (KG, 1.-6.)
Kursort: Tiefencastel

Kurs 186.3 Seite 27

Was hast du denn da gemalt? (KG, 1.-6.)
Kursort: Ilanz

Kurs 186.4 Seite 27

Was hast du denn da gemalt? (KG, 1.-6.)
Kursort: Chur

Kurs 187.3 Seite 28

Das Phänomen Farbe (HHL, A)
Kursort: Zernez

Kurs 188 Seite 28

Museumspädagogik im Gelben Haus: «COLD WAR AND SPACE RACE» – Wohnlandschaften der 1960/70er Jahre (A)
Kursort: Flims

Kurs 217 Seite 28

Giesskeramik (O)
Kursort: Chur

Kurs 218 Seite 28

Werken mit Kunststoff: Lupenreines aus Acrylglas (5.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 219 Seite 28

Herstellung eines Linearbiegegerätes (5.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 220 Seite 29

Technisches Werken: Tüfteln, bewegen, staunen... Mechanische Spielereien für die Schule (1.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 221 Seite 29

Werken mit Kunststoff: Licht leiten, durchlassen, abschirmen: Ein Beleuchtungskörper aus Acrylglas (5.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 222 Seite 29

Schosspuppen (KG, 1.-2.)
Kursort: Chur

Kurs 223 Seite 29

Keramik: Praktische Tipps für den Umgang mit Engoben, Glasuren und dem Brennofen (1.-9.)
Kursort: Chur

Kurs 224 Seite 30

Zwergentheater (KG, 1.-2.)
Kursort: Chur

23. Bündner Sommerkurswochen 2001 Seite 31

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 48

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
   - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
   - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
   - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
   - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

   2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.

   2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
   - Krankheit
   - schwere Krankheit in der Familie
   - Todesfall in der Familie
   - Tätigkeiten in Behörden
   - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

   2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
   - Sommerkurse: 1. Juni
   - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
   - per i corsi estivi 10 partecipanti
   - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
   - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
   - per le altre regioni 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

   2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.

   2.2 Valgono quali assenze giustificate:
   - una malattia
   - una grava malattia in famiglia
   - un caso di decesso in famiglia
   - attività in veste di autorità
   - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

   2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
   - corsi estivi: 1. giugno
   - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:
PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:
a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform
Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)

Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:
ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache, regionaler Zusammenzug vorbehalten

Programm:
1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen

Anmeldefrist:
20. Januar 2001

Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen
Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Moderation:
- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Telefon 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Zeit:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2 – 3 halbe Tage

Ort:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:
- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:
Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:
- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 405

Teamentwicklung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:
Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:
1 Halbtag Einführung und Standortbestimmung
1 Tag Teamtraining mit Outdooraktivitäten (Lernen mit dem Körper im Freien) und Transfer in den Berufsalltag
1 Halbtag Auswertung und Ausblick
verteilt auf ein Semester

Kurstermin:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:
- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen und welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffiziens, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 406

Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Dieses SCHILF-Angebot richtet sich an Schulhäuser – ganze Teams ebenso wie Gruppen von Lehrkräften – wie auch an Interessierte aus mehreren Schulhäusern.

Leitung:
Renata Achermann, Weiherweg 11,
8484 Weisslingen
Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58,
8049 Zürich

Sie möchten...
... gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen etwas Neues für den Unterricht erarbeiten
... ein Stück zur Verbesserung der Schulhauskultur beitragen
... mit dem Schulrat zusammen eine Standortbestimmung durchführen

Wir bieten Themenbereiche an, welche Ihnen Ideen für eine Fortbildungsveranstaltung geben. Sie können ein Thema oder einen Teil davon auswählen, mehrere miteinander kombinieren und unsere Liste von Vorschlägen auch erweitern:

- **Unterrichtskultur:** Kommunikation, Lob und Tadel, Klassenrat, Rückmeldungen, Wochenbuch, Lernverträge, Selbständiges Lernen, Verhandeln mit Schülerinnen und Schülern;
- **Fallbesprechung** oder auch «Wie Lernen und Lehren» manchmal (nicht) zusammenpassen: Fälle aus der eigenen Praxis beobachten und beschreiben lernen, schwierige Situationen erkennen und angehen, Wege zur Überwindung von Lernblockaden finden, Konflikte ansprechen und lösen.

An einem Vorbereitungsabend entwikkeln Sie als Gruppe gemeinsam mit uns ein Kurskonzept, welches Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten verbindet. Etwa einen Monat später findet der Hauptblock (mindestens eineinhalb Tage) in Ihrer Gemeinde statt.

Was? Sie als Gruppe wählen aus dem Angebot aus und/oder entwikkeln eigene Vorstellungen.
Wie? An einem Vorbereitungstreffen (etwa zwei Stunden) vereinbaren Sie mit uns die Themen und Ziele der Fortbildung.
Wann? Die Fortbildung dauert mindestens zwei volle Tage inklusive Vorbereitung, Daten und Zeiten nach Vereinbarung.
Wo? Vorbereitung in Chur, Hauptblock in Ihrer Region.

Kurs 408

Die lernende Schule
Interne Beratung und Schulung

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), d.h. dass er von LehrerkollegenInnen angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:
Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Telefon 081 250 55 76, E-Mail ssgier@spin.ch

Zeit:
Ab Schuljahr 2000/2001
Vorgehen, Zeiten und Termine werden direkt mit der Leitung vereinbart.

Ort:
nach Absprache

Ziel:
- die Lebendigkeit, Lernbereitschaft und Entwicklungsfähigkeit der eigenen Schule fördern
- gemeinsame Ziele entwickeln und verwirklichen
- die berufliche Entwicklung des Einzelnen fördern
- das Arbeitsklima und die Qualität des gemeinsamen Handelns verbessern

Inhalte und Prozesse:
Die lernende Schule ist das Bild einer Schule, die ihre eigene Veränderung und Entwicklung selbst organisiert und gestaltet. Die Schule steht als Ganzes vor Herausforderungen, die ein ständiges individuelles und gemeinsames Lernen erfordert. Schlüsselqualifikationen wie persönliche Wandelkompetenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und gemeinsame Kreativität erhalten einen hohen Stellenwert.
Die lernende Schule ist eine Reise, kein Plan. Ausgangspunkt ist das «Modell der wirklichen Bedürfnisse», das die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen der einzelnen Schule berücksichtigt. Die Festlegung von Veränderungszielen basiert auf einer gründlichen Situationsanalyse und ist der erste Schritt im Prozess, der durch Beratung eingeleitet wird. Im Prozessverlauf kommen unterschiedliche Arbeitsweisen zum Einsatz, u.a. Tagungen, Schilf, Teamentwicklung, Rollen-Coaching, Konfliktberatung.

Kurs 409

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich sowohl um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung **(SCHILF)** als auch um einen **HOL-Kurs.**

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:
2 – 3 Tage nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:
Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:
- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
  Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–/Tag (gilt nur für HOL-Kurs!)

Kurs 410

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung **(SCHILF)**.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg
Fredi Zumbrunn, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Zeit:
2 Tage nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursinhalt:
Unser Seminarangebot basiert auf erlebnispädagogischen Aspekten und lehnt im Entfernten an die Assessment-Verfahren zur Kaderauswahl und -schulung der Wirtschaft an.
Assessment-Erfahrung zeigen, dass das Potential der Einzelnen bzw. in unserem Fall der Gruppe im spielerisch-experimentellen Miteinander-Tun deutlich wird. Gemeinsam löst das Team (evtl. in Untergruppen, je nach Grösse) spannende Aufgaben draussen in der Natur, bespricht Strategien, beschafft sich Material, fällt gemeinsame Entscheide und wird ab und zu in knifflige Situationen geführt (keine Grenzerfahrungen), die Kreativität, Freude am Experimentieren, Einsatz aller Sinne und Spass an ungewohnten Lösungswegen erfordern.
Gemeinsames Essen draussen und je nach Wunsch der Gruppe sogar Übernachten schafft Zeit und Raum, sich noch ganz anders zu begegnen als im Schulalltag. Dabei sollen auch Freude und Genuss ihren Stellenwert haben.
Am nächsten Tag ermöglichen die Rückmeldungen der Trainerin, des Trainers eine Standortbestimmung und das Festlegen von Teamentwicklungszielen. Handlungskonsequenzen werden diskutiert und nächste konkrete Schritte festgelegt, die das Team anpacken will. Dieses Seminar eignet sich deshalb für Lehrer- und Lehrerinnenteams, die sich mit ihrer Zusammenarbeit befassen oder einen Teamentwicklungsprozess ins Auge fassen.
Teams, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen solchen abgeschlossen haben, erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, die dadurch erzeugten Veränderungen zu evaluieren bzw. wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen.
Wir setzen in diesem Seminar keine speziellen körperlichen, manuellen oder mentalen Fähigkeiten voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.
Vorgehen und Programm werden im voraus mit der Gruppe abgesprochen.

gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:

- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung/gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081/354 03 92, Fax 081/354 03 93, E-mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtag (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtag)

Einführungskurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?
Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1/2 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

gfb – was soll das?
gfb – was ist das?
gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernzielorientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?
Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:
- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernkontrollen
- Individuelle Förderung/konkrete Fördermassnahmen

Arbeitsweisen:
Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten – beurteilen – fördern: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, diese Funktionen auseinander zu halten und bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden werden befähigt...
... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:
- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Kriterien und Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:
Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:
Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung

... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schülerselbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:
- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente u. -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:
Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:
Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Beurteilungsgesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.
Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:
- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwikkeln (Verträge)

Arbeitsweisen:
Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:
Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsformular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

Gesamtbeurteilung

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, Gesamtbeurteilung bei Laufbahnentscheiden, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?
Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... verstehen das *gfb*-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
... kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
... nutzen das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung und reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
... tauschen Ideen zur Datenbeschaffung als Grundlage für die Gesamtbeurteilung aus
... üben Beurteilung von Sozial- und Selbstkompetenz
... formulieren prognostische Aussagen auf Grund von vorgegebenen Gesamtbeurteilungen
... treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz

Kursinhalt:
- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:
Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:
Unterlagen, Datensammlungen aus der Praxis, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

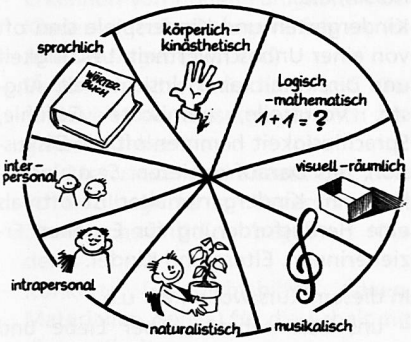
gfb-Projekt
Zusatzangebot: SCHILF-Kurs

Förderung der Schlüsselkompetenzen

Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.
Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.
Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:
«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz

verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:
Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

Modul 1 zur Förderung von Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursinhalt:
- Eigene Gefühle erkennen und benennen
- Stimmungsbarometer
- Frustrationstoleranz
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung von Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- ICH ➡ DU, WIR
- Teamfähigkeit erleben und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Umgang mit Freundlichkeiten

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung von Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:
Das Kusangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Corso 4

Alimentazione, educazione alla salute

Livello: insegnanti di scuola dell'infanzia e di scuola elementare

Responsabile:
Manuela Della Ca'-Tuena, Im Feld, 7220 Schiers

Data:
Sabato, 31 marzo 2001
09.00 – 12.00 e 13.30 – 17.00

Luogo: Poschiavo

Programme del corso:
Alimentazione e salute sono strettamente legate fra di loro.
L'educazione ad una alimentazione sana in età prescolare assume un ruolo molto importante nella prevenzione di svariate malattie e permette al bambino un approccio consapevole con il proprio corpo. Le abitudini apprese durante l'infanzia influiscono spesso sul comportamento alimentare dell'adulto.
L'alimentazione in gruppe assume un' importanza particolare nella socializzazione del bambino.
Cosa è una alimentazione sana?
Come interessare il bambino alla propria alimentazione?
Quali merendine sono consigliablili, quali da evitare?

Costo del materiale: fr. 30.–

Contributo al corso: fr. 30.–

Scadenza dell' iscrizione:
31 gennaio 2001

h

Kurs 9

Meditieren in der Schule?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 409a, 7430 Thusis

Zeit:
Samstag, 10. Februar 2001, 09.00 – 16.00 Uhr, mit einer Verpflegungspause

Ort: Chur

Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfliessen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation?
Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis.
Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasiereisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfliessen lassen.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 45.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmer: 20 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2000

h

Kurs 12

Liebhaben, Schmusen, Doktorspiele...

Adressaten: Kindergarten

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Ulli Jäger-Gerlich, Giacomettistr. 102, 7000 Chur
(Mutter zweier erwachsener Söhne, langjährige Spielgruppenleiterin, Paar- und Familienberaterin, Supervisorin)

Zeit: nach Absprache

Ort: nach Absprache

Kursziel:
- Impulse vermitteln, wie Sexualerziehung im Kindergarten umgesetzt werden kann, auch anhand von Literatur
- Soziale Institutionen kennen lernen.

Kursinhalt:
Kindergarten und Kinderspiele sind oft von einer Unbeschwertheit, Leichtigkeit und Direktheit: aber Unsicherheit, Ängste, Vorurteile, gemischte Gefühle, Sprachlosigkeit hemmen oft die Diskussion, das Daraufreagieren. Sexualerziehung im Kindergartenalter ist oftmals eine Herausforderung für Erzieher, Erzieherinnen, Eltern und Kinder.
In diesem Kurs wollen wir u.a.:
- uns Zeit nehmen, über Liebe und Sexualität nachzudenken
- verschiedene Blickwinkel, aus denen wir Sexualität zu bestimmen versuchen, hinterfragen
- eigene Hemmungen und Schwierigkeiten ausloten
- die «richtigen» Worte finden, wenn wir mit Kindern über Liebe und Sexualität sprechen.

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 45.–

Kurs 13

Lichtblick für helle Köpfe: Begabungs- und Begabtenförderung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Joëlle Huser, Im Brünneli 21, 8127 Forch

Kursdatum:
Mittwoch, 21./28. März 2001, 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 31. März 2001, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Kursort:
Chur

Kursziel:
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Kindern mit hohen Begabungen.
- Informationen zur Verminderung von Vorurteilen und zur Erkennung dieser Kinder.
- Konkrete Ansätze und Materialien für eine angemessene Förderung von Kindern mit hohen Fähigkeiten kennenlernen.

- Die Lehrpersonen sollen nach diesem Kurs, vermehrt Fähigkeiten und Stärken der Kinder erkennen und anerkennen.

Kursinhalt:
- Fallbeispiel (Videoausschnitt)
- Erkennen von hohen Fähigkeiten bei Kindern (Beobachtungsverfahren, Interessenfragebogen etc.)
- Persönlichkeitsentwicklung und Gefühlswelt von aussergewöhnlich begabten Kindern.
- Die Motivation und Kreativität: zwei Schlüsselbegriffe im Unterricht von überdurchschnittlich begabten Kindern.
- Konkrete Unterrichtshilfen (Ideen, Materialien, Spiele) für die Arbeit mit diesen Kindern.
- Austausch von geeigneten Fördermaterialien von Lehrerinnen und Lehrer.
- Förderkonzepte für überdurchschnittlich begabte Kinder in der Klasse, im Schulhaus und in der Gemeinde kennenlernen.

Arbeitsweise:
Durch Inputs, Diskussionen und Übungen wird das Thema nicht nur theoretisch sondern auch emotional und praktisch-spielerisch angegangen.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmer:
24 Personen

Anmeldefrist:
21 Januar 2001

Kurs 14

Supervision

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz

Zeit:
Mittwoch, 31. Januar, 7./14. Februar, 14./21. März 2001
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Thusis

Kursziel:
Durch Reflektieren des eigenen Verhaltens beruflich kompetenter werden. Lösungswege zu Problemsituationen finden. Alte Muster erkennen und eigene Ressourcen aktivieren.

Kursinhalt:
Die Supervisionsthemen werden von den TeilnehmerInnen eingebracht.
Wir werden mit Methoden der Transaktionsanalyse arbeiten, einer psychologischen Lehre, die sich dank ihrer gut verständlichen Modelle sehr gut für die Schule eignet.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 275.– bei 8 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2000

Kurs 15

Open yuor Visual Mind-Seminar: Mind Mapping als Werkzeug zur Visualisierung

Adressaten: Legastheniethérapeutinnen und -therapeuten, Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Herbert Weber, Ing. HTL, Mind Graphic, Schlierenstr. 45, 8902 Urdorf

Zeit:
Samstag, 17. März 2001
9.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Vorbemerkung:
Mind Mapping ist eine kraftvolle grafische Denkmethode, ein universeller grafischer Schlüssel, mit welchem sie die Türe zu Ihrem gesamten Gehirnpotenzial leicht öffnen können.
Sie verbinden Ihr Denken und Ihre Assoziationen zu eigenen aussergewöhnlichen visuellen Darstellungen. Sehr schnell können Sie sich damit über einen Sachverhalt ein «Bild» machen und so Ihr weiteres Vorgehen zielgerichtet bestimmen.
Wir werden im Kurs versuchen, eine Seite in unserem Wesen zu öffnen, welche bis jetzt vielleicht brach gelegen ist.
Die Entdeckung dieses Kommunikations-Highway wird uns zu mehrfachem Nutzen und neuen Erfolgen führen.

Kursziel:
- Sie erhalten ein persönliches Arbeitsinstrument. Eine praktische, Freude bereitende, lustvolle Methode.
- Ihren Schülerinnen und Schülern können Sie damit eine wertvolle Hilfestellung für die Lernprojekte der Zukunft bieten.
- Sie erhöhen die Qualität Ihrer Erinnerung, Kommunikation und die Ihrer Produktivität.
- Sie planen mit Spass und sehr kreativ Ihre Projekte; Ihre Planung wird effizient.

Kursinhalt:
Mind Graphic – Tools:
- Werkzeuge und die Spielregeln der beschleunigten Denkmethode.
- Mit gehirngerechtem Vorgehen die Erinnerungsfähigkeit steigern.
- Exploratives Lernen: Informationen filtern, verdichten und strukturieren.
- Anwendungsgebiete und Beispiele.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 70.–

Anmeldefrist:
17. Januar 2001

Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen u. Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:
Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:
mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
1. Teil:
Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule
2. Teil:
Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:
1. Teil:
Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden
2. Teil:
Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

Kurs 23

Die pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel.: 081/257 27 35, Fax: 081/257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- u. DyskalkulietherapeutInnen, KK- und IKK Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:
Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:
3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:
Nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
Die Pädagogischen Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

Kursinhalt:
Plenum: Theoretische Einführung
- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
- Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
- Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
- Darstellungsformen (Beispiele)

Gruppen- u. Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV
- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen
- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
- Gesprächsablauf u. Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten: Fr. –.–

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Kurs 31

Auf dem Weg zur Mündigkeit – Schritt für Schritt mehr Selbstverantwortung

Adressaten: Fachlehrerinnen für Hauswirtschaft und Handarbeit textil

Leitung:
Claudia Sidler, Lehrberaterin, Handarbeits- u. Hauswirtschaftslehrerin, Kirchgasse 56, 7208 Malans

Zeit + Ort:
Chur: Kurs 31.2: Freitag/Samstag, 12./13. Januar 2001 und Mittwoch, 14. März 2001

Arbeitszeiten:
Freitag: 18.30 – 21.30 Uhr
Samstag: 08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 16.00 – 19.00 Uhr

Kursziel:
- Förderung der Selbstverantwortung im Fachunterricht
- Unterrichtsplanung neu überdenken
- Rahmenbedingungen für Mitbestimmung der SchülerInnen schaffen
- Ideensammlung für eine konkrete Umsetzung im Unterricht

Kursinhalt:
Die Schule soll auf das Leben vorbereiten. Im Schonraum sollen verschiedene wichtige Erfahrungen möglich sein und Kompetenzen geübt werden, die Jugendlichen auf ihrem Lebensweg weiterhelfen. Die Anforderungen im Alltag sind komplexer geworden, Werte und gesellschaftliche Normen sind im Wandel. Niemand kann garantieren, dass das, was wir heute lernen, morgen noch aktuell ist. Unsere Fachbereiche bieten geradezu ideale Voraussetzungen für diese Förderung.
Nutzen wir die Chance!
In diesem Kurs erhalten wir Antworten auf folgende Fragen:
- Wo und wie kann ich meinen SchülerInnen Verantwortung abgeben?
- Welche Möglichkeiten bietet unser Unterricht zur Förderung der Schlüsselqualifikationen?
- Wie kann ich die Selbstkompetenz der SchülerInnen fördern?

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Anmeldefrist:
abgelaufen, aber es hat noch freie Plätze!

Kurs 35

Umgang mit aggressiven Kindern im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:
Doris Caviezel-Hidber, Porta Ginellas 7, 7402 Bonaduz

Zeit:
Dienstag, 30. Januar, 6./13. Februar 2001
17.00 – 20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erweiterung des Handlungsspielraumes im Umgang mit aggressiven Kindern und deren Eltern.

Kursinhalt:
1. Erarbeiten der Vielzahl möglicher Ursachen von aggressivem Verhalten im Kindergarten.
2. Aufzeigen von erzieherischen Methoden und Hilfestellungen für die Arbeit mit aggressiven Kindern und ihren Eltern.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 45.–

Anmeldefrist:
31. Dezember 2000

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 77

Spielraum – Freispiel

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:
Vera Decurtins, Seidengut 5, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 13. Januar 2001
09.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch, 7. Februar 2001
14.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Zeit- und kindgemässe Formen und Schwerpunkte des freien Spiels werden exploriert und auf Ihre Anwendung hin reflektiert. Ideen und Impulse für Spielräume und ganzheitliche Lern- und Erfahrungsfelder auf der Vorschulstufe werden erarbeitet.

Kursinhalt:
Wir lassen uns in diesem Kurs selber faszinieren von Spielformen, Spielmöglichkeiten und Spielräumen – wir werden selber spielen und uns darin als Lernende erleben.
Schrittweise werden gemachte Erfahrungen reflektiert und daraus raumschaffende, für die heutige Zeit aktuelle Elemente für das Freispiel im Kindergarten erarbeiten.
Die Suche nach inneren und äusseren Freiräumen, die Auseinandersetzung mit Vorstellungen, Werten, Normen, Zeiteinteilung und den anthropologischen Wurzeln des Spiels sollen Mut mache, individuelle und aktuelle Wege in der Gestaltung des Freispiel zu finden.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.–

Anmeldefrist:
abgelaufen, aber es hat noch freie Plätze!

Kurs 79

Was gibt es Neues?

Erweiterte Lehr- und Lernformen im Kindergarten

Adressaten: Blockzeitenkindergärtnerinnen und -kindergärtner sowie weitere Interessentinnen und Interessenten

Leitung:
Verena Graf, Kindergärtnerin, Supervisorin, Kalchbühlstrasse 140, 8038 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 14. Februar, 7. März, 21. März, 4. April 2001
15.30 – 18.30 Uhr

Zur Orientierung:
Bei diesem Kurs sind die Daten absichtlich so festgelegt, da der Kurs als Unterstützungs- und Vorbereitungsangebot im Sinne einer Begleitung gedacht ist.

Ort:
Landquart

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen sollen motiviert werden, erweiterte Arbeitsformen im Kindergartenalltag zu erproben, weiterzuführen und zu integrieren.

Kursinhalt:
- Information zu Partner- und Kleingruppenarbeit, mit Schwerpunkt: wie führe ich bei einer neuen Kindergruppe diese Arbeitsweise ein?
- Information zu Werkstatt- und Projektunterricht
- Gemeinsam Projekte für die eigene Arbeit planen; sie in der Praxis ausprobieren und danach miteinander auswerten.

Materialkosten:
Fr. 6.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Anmeldefrist:
14. Januar 2001

LEHRPLAN

Kurs 83

Italienischkurs für Lehrkräfte aller Stufen: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Daniela Ambühl-Losa, Börtjistr. 11, 7260 Davos Dorf

Zeit:
12 Donnerstagabende
ab 11. Januar 2001
19.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Klosters

Kursziel:
- Aufbau der italienischen Grammatik
- Konversation in der täglichen Umgangssprache

Kursinhalt:
- Grammatik
- Konversation
- Lieder
- Sprachspiele
- Hör- und Leseverständnis
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Voraussetzung:
Grundkenntnisse der ital. Grammatik UNO bis Unita 9. Wir starten mit Unita 10.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

LEHRPLAN

Kurs 84

Italienischkurs für Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Ada und Thomas Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:
12 Montagabende ab 8. Januar 2001
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur, Schulhaus Stadtbaumgarten

Voraussetzungen:
Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:
Freude an der italienischen Sprache und Kultur
- Hören, sprechen, lesen, schreiben und kochen
- Erhöhung der Sicherheit im Sprachgebrauch
- Erweiterung des italienischen Kulturhorizontes

Kursinhalt:
Ein Kursabend besteht aus drei Blöcken:
Teil 1: Konversation (persönliche Themen wie Familie, Mensch usw.)
Teil 2: Konversation (kulturelle Themen wie Schule, Politik usw.)
Teil 3: Wahl zwischen Grammatik oder Kultur

Besonderes:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in allen drei Kursteilen die Themen mitbestimmen. Die Kurssprache ist italienisch.

Materialkosten:
Fr. 20.– für Kursmaterial

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Kurs fällt aus!

LEHRPLAN

Kurs 86

Italienischkurs für Lehrkräfte aller Schulstufen: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, die während 12 Abenden einen Anfängerkurs besucht haben

Leitung:
Ruth Rusconi, Riedstr. 12, 7015 Tamins

Zeit:
12 Donnerstagabende
ab 18. Januar 2001
19.10 – 21.10 Uhr

Ort: Tamins

Kursziel:
- Verbesserung der allgemeinen Sprachkompetenz

Kursinhalt:
- Aufbau auf im Anfängerkurs erworbene Kenntnisse
- Erweiterung der Grundstrukturen
- Verbesserung von Hör- und Leseverständnis sowie des mündlichen und schriftlichen Ausdruckes

Voraussetzung:
Grundkenntnisse der ital. Grammatik

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Anmeldefrist:
18. November 2000

LEHRPLAN

Kurs 95

Italienisch für Fortgeschrittene

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Daniela Ambühl-Losa, Börtjistr. 11,
7260 Davos Dorf

Zeit:
12 Dienstagabende ab 9. Januar 2001
17.00 – 19.00 Uhr

Ort:
Davos

Kursziel:
Approfondimento e continuazione della grammatica Miglioramento della competenza linguistica.

Kursinhalt:
Attraverso diversi metodi e attività approfondire la conoscenza della lingua italiana.
Lavorare con tutte le abilità: parlare, ascoltare, leggere e scrivere.

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Kurs fällt aus!

Kurs 96

Gevierteilt, geköpft und zerstückelt – Grausamkeiten im Märchen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–4. Klasse

Leitung:
Doris Portner, Canalweg 5,
7023 Haldenstein

Zeit:
Mittwoch, 31. Januar und
7. Februar 2001, 19.00 – 21.30 Uhr

Kursort:
Chur, Bündner Volksbibliothek

Kursziel:
Anhand von Beispielen dem Bösen und Grausamen im Märchen nachgehen und seine Wirkung auf die Zuhörer ermitteln.

Kursinhalt:
- Verschiedene Erscheinungsformen des Bösen und Grausamen im Märchen aufzeigen
- Figuren, welche das Böse verkörpern
- Wie werden Grausamkeiten im Märchen erzählt, praktische Hinweise und Erfahrungsaustausch
- Vertiefung in die Symbolsprache des Märchens
- Kennenlernen von unbekannten Märchen

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 55.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmer:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. Dezember 2000

LEHRPLAN

Kurs 108

Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur
+ weitere Fachkräfte

Zeit:
Mittwoch, 14. März; Mittwoch,
21. März 2001
jeweils 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der neuen und neuesten Bündner Geschichte sowie mögliche Formen ihrer Vermittlung in der Schule, unter Verwendung des neuen «Handbuchs der Bündner Geschichte».

Kursinhalt:
Teil 1:
- vom Agrar- zum Dienstleistungskanton
- die «Zeitgeschichte» als besonders nahe und umstrittene Periode
- das Kapitel «Zeitgeschichte» im Handbuch (Bd. 3)

Teil 2:
- Quellen zur Bündner «Zeitgeschichte» und deren Verwendung im Unterricht, Beispiele aus Band 4 und der beigelegten CD-ROM (Texte, Bilder, Filme, Töne)
- Quellen in der Landschaft: kleine Exkursion in Chur

Kursbeitrag:
Fr. 150.– inkl. Handbuch Bündner Geschichte und CD

Anmeldefrist:
14. Januar 2001

Kurs 110

Ernährung / Gesundheitserziehung im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:
Caroline Müller-Müller, Taminserstr. 50, 7012 Felsberg
Evelyne Jacober Huber, Gäuggelistr. 25, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 17./24. März 2001
09.00 – 15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen...
... sind fähig, einfache Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit aufzuzeigen und zu begründen
... kennen das Pyramidenprinzip und Menüplanungsgrundsätze und wenden diese in der Praxis an
... sind in der Lage, Znüni-, Z'Mittag- und Z'vieri-Varianten für den KG zusammenzustellen und kritisch zu beurteilen. (Gesundheitliche und ökologische Ansätze)
... erhalten und erarbeiten Ideen für die Bearbeitung des Themas im Kindergarten

Kursinhalt:
- Zusammenhänge zwischen Ernährung, Mensch, Mitwelt
- Einflüsse auf das Essverhalten (soziale, psychologische Aspekte)
- Heutige Ernährungssituation
- Anregungen für eine gesunde Ernährung
- Znüni-, Z'vieri- und Z'Mittag-Varianten für den Kindergarten zusammenstellen, praktisch zubereiten
- Austausch in der Gruppe im Bezug aufs Essen im Kindergarten

Materialkosten:
Fr. 25.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Anmeldefrist:
17. Januar 2001

Kurs 111

Unternehmerisches Denken und Handeln von Jugendlichen

Adressaten: Lehrer der Sekundarstufe I, Lehrer der Sekundarstufe II, Lehrer an Handelsschulen, Schulleiter, Vertreter von Verbänden und Berufsgruppen

Leitung:
Urs Cadruvi, Hochschule für Technik und Wirtschaft, 7000 Chur
Brigitte Möhr-Gubler, Jugend und Wirtschaft, 8800 Thalwil

Zeit:
Mittwoch, 7. März 2001
13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über verschiedene Konzepte, die Jugendliche in Schulen zu unternehmerischem Denken und Handeln anregen.
In Referaten, Workshops und am Info-Apéro stellen Lehrer, Coaches und Schüler mehrere Beispiele aus der Praxis vor. Erfahrungen, Erfolge und Fehlschläge sollen deutlich werden.

Kursinhalt:
Die Tagung besteht aus folgenden Komponenten:
- Referat zu unternehmerischem Denken und Handeln

Praxisbeispiel:
business©lass – Eine etwas andere Genossenschaft

Erfahrungsberichte:
- YES Mini-Unternehmung
- Werbeagentur PIPELINE; ein Experiment mit Folgen

Info-Apéro (Minimesse):
- AdVENTURE Factory
- Die Pausenapfel AG
- Junior Achievement Switzerland
- YES – Young Enterprise Switzerland

Kursbeitrag:
Fr. 80.–

Max. Teilnehmerzahl:
60 Personen

Anmeldefrist:
16. Februar 2001

Kurs 112

Der Wald als vielseitiges und erlebbares Unterrichtsthema

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Martin Lieberherr, Förster, Natur- und Umweltpädagoge, 7459 Stierva

Zeit:
Mittwoch, 30. Mai 2001, 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 9. Juni 2001, 08.30 – 16.00 Uhr

Kursort:
Mittelbünden

Kursziel:
Die Teilnehmenden sind in der Lage, mit den Informationen und Übungen des Kurses eine lebendige Unterrichtseinheit zu gestalten, welche forstliche Anliegen, sachliche Informationen und pädagogische Ziele miteinander verknüpft.

Kursinhalt:
- Die Teilnehmenden erhalten Informationen und eine Einführung in das Thema zum Tag des Waldes.
- Über das eigene Erleben erhalten die Teilnehmenden Anregungen zum Umsetzen des Themas im Unterricht und an Waldtagen.

– Mit der Weiterentwicklung verschiedener Ansätze zum Thema nehmen die Lehrkräfte konkretes «Material» in den Schulalltag für ihre Schulstufe mit.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmer:
ca. 12 Personen

Anmeldefrist:
30. März 2001

Kurs 113

Boden – erleben, entdecken, erforschen

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Monica Kaiser-Benz, Biologin, Beverinstr. 200A, 7430 Thusis
Flurin Camenisch, Biologe, Bündner Naturmuseum, Masanserstr. 31, 7000 Chur
Primarlehrerin bzw. Primarlehrer (vakant)

Zeit:
9. Mai 2001, 14.00 – 17.30 Uhr

Kursort: Chur

Kursziel:
- Einführung ins Thema «Boden»
- Ideen für die Unterrichtsgestaltung zum Thema
- Kennenlernen der Unterrichtshilfe «Boden – erleben, entdecken, erforschen»

Kursinhalt:
Der Boden ist unsere Lebensgrundlage. Er ernährt Pflanzen und somit auch Tiere und uns Menschen. Wir bauen Strassen und Häuser auf ihm. Er reinigt und speichert unser Trinkwasser, lagert Bodenschätze und Abfälle. Er ist Produktionsfläche, Besitztum, Heimat und ... letzte Ruhestätte des Menschen. Was ist eigentlich Boden? Wie entsteht er? Wer lebt darin? Weshalb müssen wir zu im speziell Sorge tragen?
Ein neues Lehrmittel gibt auf all diese Fragen Antwort und will für unsere Schülerinnen und Schüler das Thema Boden erlebbar machen durch beobachten, forschen und experimentieren. Der Kurs ist als Einführung zum Lehrmittel gedacht. Das praktische Arbeiten soll im Vordergrund stehen.

Materialkosten:
ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 35.– (bei 10 Teilnehmenden)

S

Anmeldefrist:
9. März 2001

KOMI

Kurs 121

PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung (Windows)

Adressaten: alle Stufen

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur, Tel. 252 26 28

Zeit:
8 Abende ab Dienstag, 23. Januar 2001
18.30 – 21.45 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Der Computer wird immer mehr zum elektronischen Universalinstrument. Eine grosse Anzahl externer Geräte lassen sich an ihn anschliessen und dessen Daten weiter bearbeiten. Sie möchten eine Auswahl externer Geräte/Datenquellen für verschiedenste Unterrichtsarbeiten effizient nutzen können. Sie erfahren den Einsatz des Computers für Anwendungen im Klassenzimmer und für administrative Belange. Wir bearbeiten Projekte von der Quelle bis zum Resultat.

Kursinhalt:
- Sie setzen sich Ziele in der Computeranwendung und überprüfen dessen Machbarkeit und Effizienz
- Einführung in die Präsentationssoftware PowerPoint (2 Abende)
- Eingabegeräte/-quellen nutzen (digitale Fotokamera, Scanner, Internet, Foto-CD, ...); dazu gehört ebenfalls die Softwareinstallation und dessen Bedienung
- Das Rohmaterial mit üblichen Anwendungsprogrammen (MS-Office) bearbeiten
- Einführung in die Bildbearbeitung
- Verschiedenste Druckmedien kennenlernen und Druckeinstellungen vornehmen
- Handfeste Resultate herstellen, z.B. Folien, Textildruck, Bildschirmpräsentationen / Lernanimationen, Arbeitsblätter

Voraussetzungen:
PC- u. Windows-Grundkenntnisse (speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fenstertechnik, Kenntnis der Fensterterminologie). PC-Erfahrung mit Windows-Standard-Textverarbeitung, Mal- oder Zeichenprogramme und Erfahrungen mit Internet.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
31. Dezember 2000

KOMI

Kurs 122

Office-Aufbaukurs und Workshop (Windows)

Adressaten: alle Stufen und (Schul-)Leitungen

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur, Tel. 252 26 28

Zeit:
6 Donnerstagabende, 8./15./22./29. März, 5. April, 10. Mai 2001
18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Schiers

Kursziele:
Der Office-Aufbaukurs vermittelt mehr (Ressourcen-) Nutzung der Anwendungsprogramme Word und Excel. Lösungen werden schneller und effizienter erreicht. TeilnehmerInnen sind in der Lage, Kollegen und Kolleginnen bei Office-Anwendungen zu beraten und Lösungen als Vorlagen bereitzustellen. Die Kursinhalte werden als Inputs in der persönlichen Projektbearbeitung platziert.

Kursinhalte:
Excel-Aufbau (2–3 Abende)
- Datenbankmanagement mit Filter u. Abfragen
- Diagramme individuell gestalten, grafische Verfeinerungen
- Auswertungen bereitstellen: Daten konsolidieren, Teilergebnisse, Pivot-Tabellen
- Vorlagen, Ansichten und Berichte anwenden
- Weitere Funktionen anwenden

Word-Aufbau (2–3 Abende)
- Lange Dokumente bearbeiten (z. B. Berichte, Diplomarbeiten) mit Inhalts- / Indexverzeichnissen; Anwendung von Abschnitten und Textprüfungen
- Beschriftungsetiketten, Serienanwendungen (pers. Rundschreiben)
- Ressourcen-Nutzung mit AutoText u. Format-/Dokumentvorlagen

Internet-Anbindung u. Datenaustausch (1 Abend)
- Internet als Datenquelle verwenden; Bilder und Texte übernehmen
- Einfache HTML-Seiten aus Word und Excel erzeugen
- Einfügungen, Verknüpfungen
- Arbeiten mit Hyperlinks in Dokumenten und zwischen Dokumenten

Voraussetzungen:
PC- und Windows-Grundkenntnisse. Grundlagenkurs der Anwendungen Word und Excel besucht oder gleichwertige Kenntnisse. Praxiserfahrungen in Word, Excel und Internet.

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 280.– bei 8 Teilnehmenden **S**

Anmeldefrist:
20. Januar 2001

KOMI

Kurs 145

Einführung in die Informatik (Mac)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Thomas Camichel, Cumpogna, 7492 Alvaneu Dorf

Zeit:
Donnerstag, 11./18./25. Januar, 1./8./15./22. Februar, 1./8./15. März 2001
18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:
- den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalte:
1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
   - Grafik (Malen, Zeichnen)
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Macintosh Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 220.– bei 12 Teilnehmenden **S**

Kurs fällt aus!

KOMI

Kurs 146

Einführung in die Informatik (WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur

Zeit:
10 Mittwochabende ab 17. Januar 2001
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:
- den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalte:
1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
   - Grafik
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 260.– bei 12 Teilnehmenden **S**

Kurs besetzt!

KOMI

Kurs 147

Anwenderkurs mit AppleWorks (Mac und WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm AppleWorks 6.0 (früher ClarisWorks).

Der Kurs kann von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software AppleWorks auf beiden Betriebssystemen beinahe völlig identisch ist.

Leiter:
Benno Stanger, Quaderstr. 5, 7000 Chur

Zeit:
8 Mittwochabende ab 4. April 2001
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die

alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S.: AppleWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Beachte:
http://www.komi-ami.tractrix.ch/

Kursinhalt:
- Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
- Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
- Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
- Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Bemerkung:
Geben Sie bei der Anmeldung an, mit welchem Betriebssystem Sie arbeiten.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Anmeldefrist:
4. Februar 2001

KOMI

Kurs 149

Informatik: Anwenderkurs Microsoft Office-Paket für WIN/Mac

Leiter:
Benno Stanger, Quaderstr. 5, 7000 Chur

Zeit:
8 Dienstagabende ab 3. April 2001
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.

Kursinhalte:
Textverarbeitung:
Zeichen + Absätze
Formatierungen
Seitengestaltung
Grundsätze und Technik
Blockfunktionen
Textbearbeitung (kopieren, verschieben)
Tabellen
Erstellen und gestalten
Bilder
Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
Textprüfung
Silbentrennung, Rechtschreibprüfung usw.
Vorlagen
Erstellen und Schützen

Tabellenkalkulation:
Dateneingabe
Formatierungen, Gestaltung, Bezüge
Arbeitsmappen
Umgang und praktische Anwendung
Formeln und Funktionen
Einfache Anwendungen aus dem Alltag
Effizientes Arbeiten
Automatische Listen
Präsentationen
Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
Datenbank
Planung, Entwurf, Auswertung

Voraussetzungen:
Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Hinweis:
Das Programm Office 2000 ist für Mac und Win-User beinahe identisch. Am Kurs werden WIN-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kurskosten:
Fr. 210.– bei 12 Teilnehmenden

S

Anmeldefrist:
3. Februar 2001

KOMI

Kurs 154

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Patrick Schmid, Araschgen 3,
7062 Passugg

Zeit:
Mittwoch, 14. März 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sich im Word Widw Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:
Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
14. Januar 2001

KOMI

Kurs 155

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Patrick Schmid, Araschgen 3,
7062 Passugg

Zeit:
Mittwoch, 21./28.März 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:
In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Daneben werden Sie in die weiteren Dienste Newsgroups (Diskussionsforen),

IRC (Chatten), FTP (Filetransfer) eingeführt. Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Nr. 143 Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 40.–

Anmeldefrist:
21. Januar 2001

Kurs 156

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:
Patrick Schmid, Araschgen 3, 7062 Passugg

Zeit:
Mittwochnachmittag, 9./16./30. Mai 2001 jeweils von 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten: Aufbau einer Internetsite, Publizieren von Arbeiten, Durchführen von Projekten mit und im Netz, mit und ohne Partnerschulen. Sie erlernen an einem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und darin publizieren können.

Voraussetzungen:
Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware, insbesondere im Bereich Bildbearbeitung. Qualifizierte Nutzung der Internetdienste (z.B. Kurse 154 und 155).

Materialkosten: Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.– bei 10 Teilnehmenden

Anmeldefrist:
9. März 2001

Kurs 166

Amateurvideo goes digital

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Kursleiter aus dem Letec-Kursleiter-Team

Zeit:
Mittwoch, 4. April 2001
14.00 Uhr – 21.00 Uhr

Ort:
Schulungsraum Letec, Kalchbühl 18, 7000 Chur

Kursziel:
An Hand von Videoclips und Kurzfilmen erlernen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer die Techniken der Videobearbeitung auf digitaler Basis.

Kursinhalt:
In den letzten Jahren sind die digitalen Videokameras mehr und mehr zum Standard geworden und haben die traditionellen analogen Systeme abgelöst. Seit einiger Zeit werden z.B. die iMac-Computer standardmässig mit allen nötigen Voraussetzungen für die digitale Videobearbeitung ausgeliefert. Damit kann nun auch ein Amateur von den enormen Vereinfachungen profitieren, die sich aus der Digitaltechnik für die Video-Nachbearbeitung ergeben.
Sie lernen die Programmoberfläche von iMovie kennen, dem äussert intuitiv aufgebauten und einfach zu bedienen Video-Bearbeitungsprogramm. Im Rahmen eines kleinen Projektes werden Sie die aufgenommenen Szenen bearbeiten, mit Untertiteln versehen und mit Musik oder Sprache hinterlegen.
Das abgeschlossene Projekt wird am Schluss auf einen digitalen Datenträger übertragen.

Voraussetzung:
Gute Kenntnisse im Handling eines Computers

Materialkosten: Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 – 12 Personen

Anmeldefrist:
4. Februar 2001

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 186

Was hast du denn da gemalt?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Ursi Jemmi, Lindenquai 28, 7000 Chur

Zeit:
Zernez, Kurs 186.1: Samstag, 14. Februar 2001, 09.00 – 16.00 Uhr
Tiefencastel, Kurs 186.2: Samstag, 31. März 2001, 09.00 – 16.00 Uhr
Ilanz, Kurs 186.3: Samstag, 7. April 2001, 09.00 – 16.00 Uhr
Chur, Kurs 186.4: Samstag, 12. Mai 2001, 09.00 – 16.00 Uhr

Kursziel:
- Die Bildsprache der Kinder verstehen.
- Die eigene erzieherische Haltung zeichnenden und malenden Kindern gegenüber kritisch überprüfen und hinterfragen.
- Sicherheit erlangen im fördernden Begleiten und Unterstützen der kreativen Prozesse.

Kursinhalt:
- Die Entwicklung der Bildsprache (Dias)
- Erarbeitung methodischer Hilfestellungen, die eine individuelle Entwicklung der kindlichen Kreativität anregen.
- Vergleichende Betrachtung von mitgebrachten Zeichnungen und Malereien.
- Tipps für die Einrichtung einer Malwerkstatt im Kindergarten oder in der Schule.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 187

Das Phänomen Farbe

Adressaten: PrimarlehrerInnen, KindergärtnerInnen, HandarbeitslehrerInnen

Leitung:
Elisabeth Stutz, Kiefernweg 12, 8057 Zürich

Zeit + Ort:
Zernez: Kurs 187.3: Freitag, 6. April 2001, 18.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 7. April 2001, 09.00 – 13.30 Uhr

Kursziel:
- Bewussteres Wahrnehmen der Farben und ihre Wirkung im alltäglichen Bereich.
- Das Phänomen FARBE umsetzen im eigenen Unterricht.

Kursinhalt:
1. Das Gesetz der Farbharmonie aus ganzheitlicher Sicht: die 7 Farbkontraste (Farbtafeln und Dias)
2. Die Wirkung der Farben im
   - optischen Bereich
   - physiologischen Bereich
   - psychologischen Bereich
   (Farbtafeln und Dias)
3. Workshop: Konkrete Übungen nach Wahl – für den Unterrichtsbereich von Unter-, Mittel- und Oberstufe
4. Zusammenfassung über die allgemeine Farbenlehre (Film)

Kosten für Material u. Dokumentation:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 35.–

Anmeldefrist:
2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 188

Museumspädagogik im Gelben Haus: «COLD WAR AND SPACE RACE» – Wohnlandschaften der 1960/70er Jahre

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen/Kindergärtnerinnen

Leitung:
Ursi Jemmi, Lindenquai 28, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 16. Januar 2001
18.00 – 20.00 Uhr

Ort:
Das Gelbe Haus, Flims

Kursziel:
Einführung in die erste Ausstellung, die museumspädagogisch begleitet wird. Wohnlandschaften der 1960/70er Jahre.

Kursinhalt:
- Vorstellung des museumspädagogischen Angebots in Flims, welches ab 16. Januar bis 13. März 2001 jeweils dienstags mit Klassen besucht werden kann.
- Besuch der Ausstellung
- Wir machen uns gemeinsam Gedanken über den Transfer zu den Kindern und Jugendlichen und zum Unterricht.

Auskünfte und Anmeldungen für den Besuch mit Schulklassen bitte direkt an Ursi Jemmi, Telefon 081 252 84 08 oder 079 612 54 19.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
20. Dezember 2000

LEHRPLAN

Kurs 217

Giesskeramik

Adressaten: Lehrkräfte 7.–9. Schuljahr/ auch für andere Interessierte

Leitung:
Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1, 7012 Felsberg

Zeit:
Dienstagabend 9./16./23. Januar 2001 jeweils 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 17. Februar 2001
09.00 – 15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der seriellen Keramikherstellung durch Giessen

Kursinhalt:
- Herstellen von Negativformen aus Gips
- Giesstechnik
- Möglichkeiten von Formveränderungen
- Entwurf und Bemalungstechniken
- Glasieren und Brennen
- Fachdidaktik

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Anmeldefrist:
9. November 2000

LEHRPLAN

Kurs 218

Werken mit Kunststoff: Lupenreines aus Acrylglas

Adressaten: Lehrkräfte 5. – 9. Schuljahr

Leitung:
Michael Grosjean, Werklehrer, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 12. Mai 2001
09.00 – 15.00 Uhr
(mit Verpflegungspause)

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in das Arbeiten mit Acrylglas. (Es braucht also keinerlei Voraussetzungen.)

Kursinhalt:
Erlernen von Kunststoffspezifischen Arbeitstechniken wie: Trennen, biegen, formen, bohren, verbinden, polieren, etc.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
12. März 2001

LEHRPLAN

Kurs 219

Herstellung eines Linearbiegegerätes

Adressaten: Lehrkräfte 5. – 9. Schuljahr

Leitung:
Michael Grosjean, Segensweg 8, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 10. Februar 2001
09.00 – 15.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sie bauen ein persönliches Linearbiegegerät für den Schulunterricht.

Kursinhalt:
Sie erhalten Informationen über die Funktion und die Qualitätsunterschiede von Linearbiegegeräten, dann planen und bauen sie ihr eigenes Linearbiegegerät.

Materialkosten:
Fr. 100.– bis Fr. 200.– je nach Grösse des Gerätes und des Trafos

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmer:
10 Personen

Anmeldefrist:
10. Januar 2001

LEHRPLAN

Kurs 220

Technisches Werken: Tüfteln, bewegen, staunen... Mechanische Spielereien für die Schule

Adressaten: Lehrkräfte 1. – 9. Schuljahr

Leitung:
Michael Grosjean, Werklehrer, Segnesweg 8, 7000 Chur
Nicolas Fontana, Sekundarlehrer, Eichweg 289 E, 7430 Thusis

Zeit:
Samstag, 17./24./31. März 2001
09.00 – 15.00 Uhr
(mit Verpflegungspause)

Ort:
Chur

Kursziel:
Sie kennen verschiedene Bewegungsübertragungen und wenden diese in praktischen Arbeiten gezielt an.

Kursinhalt:
1. Tag:
In Form einer Werkstatt machen sie Grunderfahrungen zu Bewegungsübertragungen: Hebel, Riemen, Räder, etc.

2./3. Tag:
Anwendungen im Bereich von skurrilen Maschinen, bewegten Bildern, Spielzeugen und Alltagsgegenständen.

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
17. Januar 2001

LEHRPLAN

Kurs 221

Werken mit Kunststoff: Licht leiten, durchlassen, abschirmen: Ein Beleuchtungskörper aus Acrylglas

Adressaten: Lehrkräfte der Mittel- und der Oberstufe, welche den Grundkurs «Lupenreines aus Acrylglas» besucht haben

Leitung:
Michael Grosjean, Werklehrer, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 19. Mai 2001
09.00 – 15.00 Uhr
(mit Verpflegungspause)

Ort:
Chur

Kursziel:
- Bau eines Beleuchtungskörpers aus Acrylglas
- Anwendung sämtlicher Bearbeitungs- und Konstruktionsmöglichkeiten aus dem Grundkurs

Kursinhalt:
- Gestaltungsmöglickeiten von Acrylglas im Bezug auf Lichtdurchlässigkeit
- Experimente mit verschiedenen Lichtquellen
- Wärmeentwicklung verschied. Lichtquellen
- Konstruktionsmöglichkeiten

Materialkosten:
Fr. 20.– bis 40.– je nach Aufwand

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
19. März 2001

Kurs 222

Schosspuppen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1. – 2. Klasse, Logopädinnen

Leitung:
Daniela Simeon-Schmid, Falknisstr. 15, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 8./15. Mai 2001
18.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Puppen als «Kontaktmacher» zwischen Kind und Erzieher

Kursinhalt:
- Eine Schosspuppe modellieren
- Einsatzmöglichkeiten von Schosspuppen im Kindergarten, in der Schule
- Spielen mit Schosspuppen

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.– (bei 10 Teilnehmenden) S

Max. Teilnehmer:
12 Personen

Anmeldefrist:
8. März 2001

LEHRPLAN

Kurs 223

Keramik: Praktische Tipps für den Umgang mit Engoben, Glasuren und dem Brennofen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Anna Haas, Reichsgasse 29, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 10./17. März, 7. April 2001
09.00 – 15.00 mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur

Kursziel:
- Besseren und sicheren Umgang mit Ton, Engoben, Glasuren und dem Brennofen.
- Theoriekenntnisse werden vertieft u. spielerisch umgesetzt.

Kursinhalt:
- Anhand der eigenen Materialliste, über die vorhandenen Rohstoffe in den Schulen, werden einfache Experimente hergestellt.
- Auf Mustern werden eine Vielzahl von Auftragsmöglichkeiten, Decors, Engoben und Glasuren ausprobiert und anschliessend gebrannt.
- Handhabung des unterschiedlichen Materials sowie die Probebesprechung gehören genau so dazu, wie auch die kompetente Beratung bei den vielen Fragen die auftauchen.

Materialkosten:
Fr. 50.– bis Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldefrist:
10. Januar 2001

Kurs 224

Zwergentheater

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1. – 2. Klasse

Leitung:
Daniela Simeon-Schmid, Falknisstr. 15, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 22./29. Mai 2001
18.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Zwergenfiguren entstehen und lebendig werden lassen.

Kursinhalt:
- Mit einfachen Mitteln werden Zwergenfiguren hergestellt
- Zwerge im Kinderalltag
- Einfache Möglichkeiten Tischtheater zu spielen

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.– (bei 10 Teilnehmenden) S

Max. Teilnehmer:
12 Personen

Anmeldefrist:
22. März 2001

23. Bündner Sommerkurswochen 2001 Seite 31

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 48

23. Bündner Sommerkurswochen 30. Juli – 3. August (ohne 1. August) und 6. – 10. August 2001

Anmeldefrist: 30. April 2001

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300 Seite 34

Kraftvoll mit Selbstvertrauen und Veränderungen umgehen (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Annemarie Hosmann, 3076 Dentenberg

Kurs 301 Seite 34

Mein Lehrerbild, mein Bild vom Lernen – welchen Einfluss haben sie auf meinen Schulalltag? (3½ Tage aktive Reflexion (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 um 12.00 Uhr (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Renata Achermann, 8484 Weisslingen

Kurs 302 Seite 34

Mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Marianne Brintzinger, 8006 Zürich

Kurs 303 Seite 35

Förderung von Schlüsselkompetenzen im pädagogischen Alltag (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Reto Cadosch, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, 7000 Chur

Kurs 304 Seite 35

Ganzheitlich lehren und lernen (2.–8.)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Reto Cadosch, 7205 Zizers
Susanna Plüss, 7208 Malans

Kurs 305 Seite 35

Erschwertes Lernen am Beispiel Hauswirtschaftsunterricht – wir stellen uns der Herausforderungen (HHL, 1–6)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Nathalie Gottschalk, 3612 Steffisburg
Roland Rüegg, 3067 Boll

Kurs 306 Seite 36

Wir lassen Rollen rollen (A)

Datum: 6.–9. August 2001 + 1 Tag im Schuljahr 2001/2002
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Gisela Gehring, 3053 Münchenbuchsee

Kurs 307 Seite 36

Isolation? – Teamarbeit! (KG, 1–2)

Datum: 6.–10. August 2001 und 3./4. November 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Marianne Fopp, 7000 Chur

Kurs 308 Seite 36

Einstiegskurs für Praxislehrpersonen (1–6)

Datum: 7.–10. August 2001
Beginn: 07.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Peter Loretz, 7000 Chur
Beat Camenzind, 7304 Maienfeld
Elisabeth Würgler, 7214 Grüsch

Kurs 309 Seite 37

Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskindergärtnerinnen (KG)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Cornelia Werner, 2500 Nidau
Caroline Müller, 7000 Chur

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 315 Seite 37

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 1 (1–3)

Datum: 30. Juli – 10. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: noch unbekannt

Kurs 316 Seite 37

Grundkurs Englisch (Sprachenprojekt Oberstufe) (O)

Datum: 1. Teil: 30. Juli – 10. August 2001 (ohne 1. August)
2. Teil: 8.–20. Oktober 2001 in England
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Marjorie Fell, 8810 Horgen

Kurs 317 Seite 38

Didaktik/Methodik des Frühitalienischunterrichtes (4–9)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Werner Carigiet, 7164 Dardin
Rico Cathomas, 1700 Freiburg
Jolanda Stieger, 6472 Erstfeld

Kurs 318 Seite 38

Didattica della lingua straniera (tedesco come lingua seconda) (1–3)

Datum: 30 luglio – 3 agosto (senza 1 agosto) e 6–10 agosto 2001
Ort: Chur
Kursleitung: anocra sconosciuto

Kurs 319 Seite 38

Wir planen und bereiten den eigenen Berufseinstieg vor (1–6, HHL, KG)

Datum: 30. Juli – 2. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Projektgruppe JUBE, Inspektorate, Praxislehrpersonen

Kurs 320 Seite 38

Spielerisches Üben im Sprachunterricht (1–6)

Datum: 6.–8. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Ursina Gloor, 4144 Arlesheim

Kurs 321 Seite 38

Einführung ins ILZ-Lehrmittel «Sprachfenster» (1–3 + ...)

Datum: 9./10. August 2001
7./28. November 2001, jeweils am Nachmittag
Beginn: 09.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Mengiarda Darms, 7130 Ilanz
Jürg Mächler, 7220 Schiers
Eliane Poltera, 7500 St. Moritz
Chantal Villiger, 7206 Igis
Joos Weber, 7078 Lenzerheide
Elisabeth Würgler, 7214 Grüsch
Sabine Wyss, 7514 Sils Maria
Autorin: Ursina Gloor, 4144 Arlesheim

Kurs 322 Seite 39

Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehrklassigen» EINklassenschulen) (1–6)

Datum: 3. August 2001
Beginn: 03.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Helmar Lareida, 7107 Safien Platz
Markus Melcher, 7107 Safien Platz

Kurs 323 Seite 39

Mathematikunterricht von der 1.–6. Klasse: entdeckend, zielorientiert und in individuellem Lerntempo (1–6)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Claudia und Heinz Frischknecht, 8406 Winterthur

Kurs 324 Seite 39

Themenplanung im Kindergarten: Von der Idee zum Projekt (KG)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Esther Hartmann-Conrad, 7220 Schiers

Kurs 325 Seite 40

Burgen, Ritter und Bauern im Bündner Oberland (A)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Prof. Dr. Werner Meyer, 4051 Basel

Kurs 326 Seite 40

Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur (A)

Datum: 30.–31. Juli 2001
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Flurin Camenisch, 7000 Chur

Kurs 327 Seite 40

Spielend lernen – lernend spielen (KG, 1–2)

Datum: 2.–3. August 2001
Beginn: 02.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Sandra Bezzola, 7260 Davos Dorf
Markus Romagna, 7204 Untervaz
+ weitere Fachkräfte

Kurs 328 Seite 41

Einsatz neuer Medien im Unterricht der Primarschule (1–6)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Projektgruppe Neue Medien im Unterricht der Primarschule

Kurs 329 Seite 41

Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Benedikt Fässler, 7000 Chur

Kurs 330 Seite 41

Einführung in die Informatik (Windows (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Hans G. Spescha, 7031 Laax

Kurs 331 Seite 42

Anwenderkurs mit AppleWorks (Mac und Windows) (A)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Benedikt Fässler, 7000 Chur

Kurs 332 Seite 42

Informatik: Anwenderkurs Windows (Office-Paket) (A)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Adrian Camartin, 7016 Trin Mulin

Kurs 333 Seite 42

Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)

Datum: 6. August 2001
G1: 08.30 – 12.00
G2: 13.30 – 17.00
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Patrick Schmid 7062 Passugg/Araschgen

Kurs 334 Seite 43

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)

Datum: G1: 7. August 2001 08.15 – 17.00
G2: 8. August 2001, 08.15 – 17.00
Beginn: 07.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Patrick Schmid, 7062 Passugg/Araschgen

Kurs 335 Seite 43

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs (O)

Datum: 9.–10. August 2001
Beginn: 09.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Patrick Schmid, 7062 Passugg/Araschgen

Kurs 336 Seite 43

Internet – Workshop – Web Design (O)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Elio Baffioni, 7000 Chur

Kurs 337 Seite 43

Grundbildung in Informatik: Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs (O)

Datum: 6.–8. August 2001 (Modul 1)
9.–10. August 2001 (Modul 2)
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Martin Bischoff, 7000 Chur
Thomas Camichel, 7492 Alvaneu
Roland Grigioni, 7013 Domat/Ems
Markus Romagna, 7204 Untervaz

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340 Seite 44

Polysportive Sommersportwoche 2001, J+S-Leiterkurs ½ Polysport (A)

Datum: 5.–10. August 2001
Beginn: 05.08.2001
Ort: Davos
Kursleitung: STK/Sportamt GR, 7000 Chur
TL: René Reinhard, 7203 Trimmis

Kurs 341 Seite 44

Kunsthistorische Exkursion (A)

Datum: 6.–9. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Elsass
Kursleitung: Dr. Leo Schmid, 7000 Chur

Kurs 342 Seite 44

Museumspädagogik (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
oder 6.–10. August 2001
Ort: Chur
Kursleitung: Sabine Studer, 7000 Chur

Kurs 343 Seite 45

Farbe, Form und Fantasie (A)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Beat Zbinden, 3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, 2560 Nidau

Kurs 344 Seite 45

Drucken (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Beat Zbinden, 3293 Dotzigen

Kurs 345 Seite 45

Vielfältiges Malen und Gestalten (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Christina Dreyer, 4937 Ursenbach

Kurs 346 Seite 45

Zusammenarbeit Volksschule – Musikschule in der Praxis (Einführung und Anwendung des Notationsprogramms Finale) (3–9)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Armon Caviezel, 6340 Baar
Leonard Cecil, 4107 Ettingen

Kurs 348 Seite 46

Lederverarbeitung Kleinlederwaren: Grundkurs (HHL)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Ursula Schmidt-Angst 8332 Russikon

Kurs 349 Seite 46

Hüllen in Fülle – Füllen in Hülle (1–6, HHL)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Claudia Clavuot, 7000 Chur
Tina Büchi, 7000 Chur

Kurs 350 Seite 46

Schmuck (5–9)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Michael Grosjean, 7000 Chur
Eva Mosimann, 2508 Biel

Kurs 351 Seite 47

Überdachungen und Zeltbau (5–9, HHL)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Sandra Capaul, 8037 Zürich
Silvia Moos, 6340 Baar

Kurs 352 Seite 47

Sicherer Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen (O)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Martin Stihl, 7220 Schiers

Schweizerische LFB-Kurse 2001

Kurs 250 Seite 47

Grundkurs Holzbearbeitung (4–9)

Datum: 9.–27. Juli 2001
Beginn: 09.07.2001
Ort: Rapperswil/Jona

Kurs 253 Seite 47

Grundkurs Metallbearbeitung (A)

Datum: 9.–27. Juli 2001
Beginn: 09.07.2001
Ort: Rapperswil/Jona

Kurs 255 Seite 47

Löten und Schweissen für AnfängerInnen (6–9)

Datum: 16.–20. Juli 2001
Beginn: 16.07.2001
Ort: Rapperswil/Jona

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300

Kraftvoll mit Selbstvertrauen und Veränderungen umgehen

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Sich der eigenen Ressourcen bewusst sein und Perspektiven erkennen für die berufliche Zukunft.
- Veränderungen mit Gelassenheit, Interesse und Selbstvertrauen begegnen.

Kursinhalt:
- An Veränderungen mangelt es im Schulwesen nicht: Gesellschaft und Kinder, Unterrichtsformen und inhaltliche Anforderungen, Strukturen und Ausbildungen, Zielsetzungen und Ansprüche. Auch Lehrpersonen kennen Veränderungen an sich: älter werden, Geduld, Energie und Belastbarkeit nehmen ab, Ängste und Stress nehmen zu.
- Wie gehen wir im Berufsalltag mit diesen inneren und äusseren Veränderungen um?
- Wir lernen hilfreiche Konzepte aus der systemischen Sicht, der Transaktionsanalyse und Selbstmanagementbereichen kennen und anwenden. Im Zentrum stehen die Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 301

Mein Lehrerbild, mein Bild vom Lernen – welchen Einfluss haben sie auf meinen Schulalltag?

(3½ Tage aktive Reflexion)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Renata Achermann, Weiherweg 11, 8484 Weisslingen

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001, um 11.45 Uhr
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Mich mit der eigenen Berufsbiographie auseinandersetzen
- Erkennen, wie diese Bilder mir im Schulalltag helfen oder auch wie sie mich behindern
- Erlebte Schulsituationen unter diesen Aspekten (evtl. neu) beleuchten
- Konkrete Lösungsmöglichkeiten suchen
- Lernen von und mit Kolleginnen und Kollegen

Kursinhalt:
Vergangenheit und Gegenwart im Bereich Berufsleben in einen grösseren Zusammenhang bringen. Aktive Reflexion heisst auch, Erfahrungen und Ansichten von anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Erweiterung und Vertiefung erleben. Mit diesen Erkenntnissen konkrete Situationen besser verstehen und neue Ansätze zur Lösung von schwierigen, manchmal wiederkehrenden (Konflikt)Situationen finden.
Warum bin ich Lehrer/Lehrerin geworden? Wozu? Was hat diese Entscheidung mit meiner Vergangenheit zu tun? Was hat sich von meinen Vorstellungen bestätigt? Was ist neu dazugekommen? Wo wurde ich (vielleicht) enttäuscht? Was habe ich verändert, verändern müssen?
Was erwarte ich heute von meinem Berufsleben? Welche Erwartungen kann es nicht erfüllen? Suche ich Ergänzungen? Überprüfen der heutigen Ansichten: Sie bewusst werden lassen und dann erweitern.

Arbeitsweise:
- Arbeiten schriftlich und mündlich in Einzel-, Partner- und Kleingruppen
- Plenumsdiskussionen
- Verstärkung mit Hilfsmitteln z. B. schreiben, Rollenspiel, zeichnen
- Einbezug von Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Materialkosten:
Fr. 10.– für Kursmaterial

Kursbeitrag:
Fr. 105.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 302

Mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Marianne Brintzinger-Broglie, Beratung u. Ausbildung im Schulbereich, Scheuchzerstr. 35, 8006 Zürich

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Ein gutes Verhältnis zu den Eltern erleichtert unsere Berufsarbeit wesentlich. Während wir aber für die Arbeit mit Kindern gut ausgebildet sind, fehlen uns für den konstruktiven Umgang mit Eltern oft die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen.

Kursinhalt:
- Dieser Kurs bietet Gelegenheit, die persönliche Sicherheit und Kompetenz in der Zusammenarbeit und im Gespräch mit Eltern zu erhöhen.
- Wie schaffe ich eine gute Basis für Zusammenarbeit?
- Wie führe ich ein konstruktives Gespräch und wie begegne ich Widerstand?
- Wie gestalte und moderiere ich einen Elternabend?

Konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern ist aber nicht bloss eine Frage der Technik, sondern insbesondere der inneren Haltung. In der Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie klären wir unsere Rolle im Umgang mit Eltern und erarbeiten Handlungsalternativen.
Der Kurs ist sehr praxisorientiert. Wir tauschen Erfahrungen aus, erleben Me-

thoden, die wir für die Zusammenarbeit mit Eltern nutzen können, reflektieren in Übungen unser Kommunikations- und Kooperationsverhalten und entdecken dabei persönliche Stärken und Steigerungsmöglichkeiten.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 303

Förderung von Schlüsselkompetenzen im pädagogischen Alltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstr. 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept von Howard Gardner (die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

Kursinhalt:
Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern:

1. Selbstkompetenz fördern:
   - Eigene Gefühle erkennen und benennen, Stimmungsbarometer
   - Frustrationstoleranz
   - Sich Ziele setzen lernen / Ziel-Box
   - Optimistische Denkweise, Optimismusbrille, Erklärungsstil
   - Auswege aus dem Einbahn-Denken
2. Teamfähigkeiten fördern:
   - Teamfähigkeiten erleben und beurteilen
   - Interaktionsspiele / Spiele zum Problemlösen
   - Umgang mit Freundlichkeiten und Wut
3. Kommunikation fördern:
   - Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
   - Aktives Zuhören
   - Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
   - Eigene Meinungen begründen
   - Gespräche führen/Gesprächswaage
   - Gesprächsexperimente

Materialkosten:
Fr. 45.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 304

Ganzheitlich lehren und lernen

Adressaten: Lehrpersonen 2. – 8. Schuljahr

Leitung:
Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers
Susanna Plüss, Rothus, 7208 Malans

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Neue Ansätze des Lernens kennen lernen und erleben

Kursinhalt:
Anstösse, Anregungen, Inputs, praktische Übungen und Experimente zu folgenden Themen:
- Gehirngerechtes Lehren und Lernen
- Lernen lernen
- Lernstile der Schüler kennen lernen (DUNN)
- Denkstil und Verhaltensweisen (HDI)
- Worauf es beim Unterrichten wirklich ankommt
- Gedächtnistechniken
- Stillsein ist lernbar
- Bewegung – das Tor zum Lernen
- Kreativität entwickeln
- Spielend lernen und Selbstvertrauen gewinnen
- Bei welchen Lernstörungen kann uns die Kinesiologie weiterhelfen?

Ausser Offenheit sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig!

Materialkosten:
ca. Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 305

Erschwertes Lernen am Beispiel Hauswirtschaftsunterricht – wir stellen uns der Herausforderung

Adressaten: Lehrkräfte für Hauswirtschaft und Handarbeiten, Primarlehrkräfte

Leitung:
Nathalie Gottschalk-Nydegger, Traubenweg 17A, 3612 Steffisburg
Roland Ruegg, Rüdenweg 4, 3067 Boll

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Optimierung des eigenen Unterrichts unter erschwerten Bedingungen. Mit erschwerten Bedingungen meinen wir soziale, intellektuelle und psychomotorische Voraussetzungen der Schüler, Multikulturalität, Klassengrösse, Konsumgesellschaft usw. Erarbeiten und Erproben von Handlungsmöglichkeiten und Massnahmen im Unterricht.

Kursinhalt:
Wir befassen uns mit schwierigen, aber typischen Situationen des Hauswirtschaftsunterrichts, in denen Lernen erschwert ist. Neben Problemen aus dem Bereich des Psychomotorik, der Wahrnehmung und der intellektuellen Leistungsfähigkeit setzen wir uns mit Problemen des Sozialverhaltens auseinander, Lösungsvorschläge aus der Theorie und aus der Erfahrung der Teilnehmenden werden auf den Punkt gebracht und auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft.

Arbeitsformen:
Wir versuchen Theorie soweit als möglich mit der Praxis zu verbinden. Unsere

Vision: Pendeln zwischen Theorie und Praxis, zwischen Nachdenken und Handeln, zwischen Handeln und Reflektieren, zwischen Küche und Theorieraum.

Materialkosten:
Fr. 30.– (inkl. ein Mittagessen)

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 306

Wir lassen Rollen rollen

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen inkl. Kindergärtnerinnen

Leitung:
Gisela Gehring-Bolliger, Lätti 444, 3053 Münchenbuchsee
Gisela Gehring ist Autorin des Buches «Wir lassen Rollen rollen» (Zytgloggé-Verlag)

Zeit:
6. – 9. August 2001, 20. Oktober 2001 und 1 Tag während des Schuljahres 2001/02
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... kennen die Aspekte des «heimlichen Lehrplanes»
... haben sich mit sozialisationsbedingten Stereotypen der Mädchen und Jungen auseinandergesetzt
... haben ihre eigenen Rollen und Haltungen als Lehrerin / Lehrer / Kindergärtnerin hinterfragt
... haben eigene Antworten für die Umsetzungen in ihrem Unterricht gefunden/entwickelt

Kursinhalt:
Im Kurs wird auf 3 Ebenen gearbeitet
- Theoretisches Grundwissen
  Geschlechtsspezifische Untersuchungen und Erkenntnisse
  Der heimliche Lehrplan (nicht geplante und unbeabsichtige Erziehungseinflüsse im Unterricht)
  Sozialisation von Jungen und Mädchen und ihre Folgen
- Eigene Auseinandersetzung mit Rollen als Lehrerin/Lehrer/ Kindergärtnerin
  Gelegenheiten, sich das eigene Verhalten bewusster zu machen und in der Gruppe auszutauschen
- Umsetzungen für den Unterricht oder im Kollegium
  Entwickeln von neuen Möglichkeiten und Mädchen und Jungen geschlechtergerecht zu begegnen
  Kennenlernen von entsprechender Literatur und Unterlagen

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 307

Isolation? – Teamarbeit!

Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kindergärtner, Lehrkräfte 1./2. Schuljahr

Leitung:
Marianne Fopp, Masanserstr. 21, 7000 Chur

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Vertiefungswochenende 3./4. November 2001

Ort:
Chur

Kursziel:
Durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten und stufenspezifischen Problemen soll eine Brücke über den bestehenden Graben zwischen Kindergarten und Primarschule gebaut werden, damit der Stufenübergang für die Kinder, Eltern, Kindergärtner / innen und Lehrer / innen harmonischer gestaltet werden kann. Gleichzeitig nähern wir uns damit gemeinsam der Vision «Basis- oder Eingangsstufe».
Die Bildung von Tandems und Praxisberatungsgruppen (Intervision) trägt dazu bei, den eigenen Berufsalltag kontinuierlich und gemeinsam zu reflektieren, sich gegenseitig zu beraten, zu unterstützen und gemeinsam zu planen. Gegenseitige Unterrichtsbesuche bilden dazu die Grundlage.
Durch die Arbeit in Teams sollen Ressourcen genutzt und der Gefahr der Isolation und des Ausbrennens entgegengewirkt werden.

Kursinhalt:
Menschenbild:
Die Auseinandersetzung mit Einstellungen und persönlicher Paradigmensystemen bilden die Grundlage, um herauszufinden, in welcher Weise die eigene Wahrnehmung die Arbeitssituation akzentuiert.
Kommunikation:
Vier-Ohren-Modell, Feedback
«Kommunikation ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Kommunikation!» Die Unterrichtshospitationen am Ende der Fortbildung erfordern Kenntnisse über «die vier Seiten einer Nachricht» (Schulz v. Thun, F., Miteinander reden 1) und über die Feedback-Regeln.
Kommunikationskonzept:
Wir beantworten die Frage: «Was an Kommunikation brauche ich, um mit meinen beruflichen Belastungen besser umgehen zu können, oder aus der Isolation zu finden?» (Wer, mit wem, was, wann, wie lange, worüber, weshalb, wozu, warum, womit, wie?)
Was ist guter Unterricht?
Durch Erfahrungsaustausch, Präsentationen eigener Unterrichtseinheiten und der praktischen Arbeit mit Beurteilungsinstrumenten werden Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten geteilt und erweitert.
Fallbeispiele aus der eigenen Praxis:
Der Vergleich verschiedener Konzepte der Kollegialen Praxisberatung und die Arbeit an eigenen Fallbeispielen sind Übungen für die anschliessende Arbeit in den Praxistandems und Hospitationsgruppen. Wichtig dabei: strukturierte Verfahren anwenden, um ausufernde Gespräche zu vermeiden und lösungsorientiert vorzugehen.
Moderationstechnik:
Um zu gewährleisten, dass die Fälle und Probleme berufsbezogen, zielgerichtet und professionell bearbeitet werden, erhält die Rolle des/r Moderators/in eine zentrale Bedeutung. Theorie und praktische Übungen dazu bilden einen weiteren Schwerpunkt.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 210.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 308

Einstiegskurs für Praxislehrpersonen

Adressaten: Interessierte Lehrkräfte und angehende Praxislehrpersonen.
(Für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen findet ein solcher Kurs erst wieder im Jahre 2002 statt.)

Leitung:
Peter Loretz, Wingertweg 5, 7000 Chur (BLS)
Beat Camenzind, Schellenberg 171A, 7304 Maienfeld (EMS)
Elisabeth Würgler, Lehrerin, Arälienweg 460, 7214 Grüsch

Zeit:
7. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Situation:
Im Rahmen der Neuausrichtung der Lehrerinnen- und Lehrergrundausbildung an der PFH wird auch die Aus- und Weiterbildung der Praxislehrpersonen neu gedacht und konzipiert. In der Übergangszeit bieten wir dennoch einen Einstiegskurs für Praxislehrpersonen an.

Kursinhalt:
Den eigenen Unterricht zum Thema machen.
Rolle als Praxislehrperson kennenlernen und reflektieren:
(Berufsanfänger/-innen betreuen, Seminaristen/-innen in ihrem Lernprozess in der Berufspraxis begleiten, Zusammenarbeit mit den Ausbildungsstätten pflegen...)
Didaktische Kompetenzen erneuern:
(Unterricht planen – durchführen – auswerten)
Sich in Gesprächsführung üben.

Materialkosten:
Fr. –.–

Max. Teilnehmer:
22 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 309

Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskindergärtnerinnen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner

Leitung:
Cornelia Werner, Gurnigelstr. 42, 2560 Nidau
Caroline Müller, Taminserstr. 80, 7012 Felsberg

Zeit:
30. Juli – 3. August (ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Vertiefungstag: Samstag, 8. September 2001

Ort: Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen...
... erwerben theoretisches und berufshandwerkliches Können im Begleiten, Beobachten und Beurteilen von Praktikantinnen
... vertiefen ihre Kompetenz in der Gesprächsführung
... setzen sich mit Fragen rund um den Rollenwechsel von der Kindergärtnerin zur Mentorin auseinander.

Kursinhalt:
Informationen und praktische Übungen zu den Aufgaben einer Mentorin
- die Rolle der Mentorin
- die Welt der Praktikantin
- begleiten, beobachten, beurteilen von Praktikantinnen
- Gesprächsführung, schwierige Gesprächssituationen

Materialkosten:
ca. Fr. 20.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 315

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 1

Adressaten: Lehrpersonen der 1.–3. Klasse Primarschule/Kleinklassen

Leitung:
Fachpersonen aus unserem Leiterteam

Zeit:
2 Wochen: 30. – 31. Juli und 2. – 3. evtl. 4. August und 6. – 10. August 2001
08.15 – 11. 45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Förderung in den Grundfertigkeiten Sprechen, Hörverstehen, Lesen, Schreiben
- Erwerben des Basiswortschatzes
- Bewusstmachen u. Festigen der gramatikalischen Strukturen
- Konversation in der täglichen Umgangssprache
- Erhöhung der Sicherheit im Sprachgebrauch

Kursinhalt:
- Grammatik
- Konversation
- Lieder
- Texte, Referate, Reportagen
- Sprachspiele
- Hör- und Leseverstehen
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck
- Filme

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
noch offen

Anmeldefrist:
28. Februar 2001

Kurs 316

Grundkurs Englisch

Adressaten: Lehrkräfte der Sekundar- und Realschulen

Leitung:
Marjorie Fell, Glärnischstrasse 6, 8810 Horgen

Zeit:
1. Teil: 30./31. Juli, 2. – 4. August, 6. – 10. August 2001
2. Teil: 8. – 20. Okober 2001 in England

Ort:
Chur

Kursziel:
Grundbegriffe / -zeiten der englischen Sprache begreifen z.B. Present Simple v. Continuous, «going to». Future, Past Simple v. Continuouns, Present Prefect; einfache Alltags-Gespräche zu führen verstehen etc.

Kursinhalt:
Obige Ziele sorgfältig und in die Tiefe bearbeiten. Die beiden Kursbücher geben uns den Rahmen dazu. Zusätzlich: passende Arbeitsblätter (Fotokopien) u. Hörverständnis (Kasetten).

Materialkosten:
Fr. 60.– (für die zwei Bücher)

Kursbeitrag:
Fr. 3000.– (Fr. 1500.– im Juni, Fr. 1500.– im September)

Max. Teilnehmer:
14 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 317

Didaktik/Methodik des Frühitalienischunterrichtes

Adressaten: Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr, **die die Qualifikation für die Erteilung einer Zweitsprache (Italienisch) erlangen möchten.**

Leitung:
Werner Carigiet, Gymnasiallehrer für Rätoromanisch und Italienisch, Lehrerseminar Chur, 7164 Dardin
Rico Cathomas, Dozent Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik: Lehrerbildung Universität Freiburg, Via Grava 2000, 7031 Laax
Jolanda Stieger, Gotthardstr. 147, 6472 Erstfeld

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Praktische und theoretische Erarbeitung der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Italienischunterricht an deutschbündner Schulen.

Kursinhalt:
- Prinzipien einer handlungsorientierten, kommunikativen allgemeinen Didaktik
- Von der allgemeinen Didaktik über die Sprachdidaktik zur Fremdsprachendidaktik
- Psychologische und gesellschaftliche Aspekte von Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Einführung und Anwendung in die (obligat.) Lehrmittel
- Bewertung u. Beurteilung von kommunikativer Sprachleistung

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 318

Didattica della lingua straniera (tedesco come lingua seconda)

Livello:
Scuole elementari (4–6 cl.) e superiori

Responsabile:
Ancora sconosciuto

Data:
30 luglio – 3 agosto 2001
(senza 1 agosto) e 6 – 10 agosto 2001

Luogo:
Coira

Ulteriori informazioni seguiranno direttamente alle sede scolastiche.

Kurs 319

Wir planen und bereiten den eigenen Berufseinstieg vor

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen Primar / OS / HA und HW WiedereinsteigerInnen

Leitung:
Projektgruppe JUBE
Inspektorate
Praxislehrpersonen

Zeit:
30. Juli 2001 – 2. August 2001
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen...
... erarbeiten gemeinsam oder einzeln eine Planung zu Ihrem Nutzen
... sind sich des Rollenwechsels bewusst
... erhalten Ideen und Impulse für die Planung und den Schulalltag

Kursinhalt:
Die TeilnehmerInnen...
... planen Unterrichtssequenzen, Wochen, Quartale oder einzelne Fächer je nach Bedürfnis und Situation
... setzen sich mit Organisationsfragen auseinander
... können sich aus eigener Entscheidung Informationen zu Themen aus dem Schulalltag aneignen
... werden auf den Rollenwechsel vorbereitet

Materialkosten:
Fr. 15.– und Kopien (werden selbst bezahlt)

Anmeldefrist:
bis 15. Juni 2000

Kurs 320

Spielerisches Üben im Sprachunterricht

Adressaten: Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Ursina Gloor, Wiesenweg 2, 4144 Arlesheim

Zeit:
6. – 8. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Jede Lehrperson stellt unterrichtsfertige Sprachspiele her, die sie im eigenen Unterricht direkt einsetzen kann. Ausserdem nimmt sie Ideen für Sprachspiele ohne Material nach Hause.

Kursinhalt:
Wortschatzspiele, Rechtschreibspiele, Lesespiele, Satzbauspiele, Grammatikspiele, Buchstabenspiele, Wortartenspiele und andere Sprachspiele bieten die Möglichkeit für gleichzeitig lustbetontes und zielgerichtetes Lernen und Üben im Sprach- oder Fremdsprachunterricht. Im Kurs werden viele Sprachspiele vorgestellt, selber gespielt und ihre Varianten und Einsatzmöglichkeiten besprochen. Einige Spiele können für die eigene Klasse gebrauchsfertig hergestellt werden. Sie sind anschliessend in einer Spielwerkstatt, in der Wochenplanarbeit, in einer Sprach- oder Leseecke und im Klassen- oder Förderunterricht einsetzbar.
Alle Spiele sind einfach, mit alltäglichen Materialien und in kurzer Zeit herstellbar.
Der Kurs eignet sich für Lehrkräfte der 1.–6. Klasse, die Sprach-, Fremdsprach- oder Förderunterricht erteilen.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 321

Einführung ins ILZ-Lehrmittel «Sprachfenster»

Adressaten: Das Sprachfenster ist eine didaktische Werkzeugkiste für den

Sprachunterricht im 2. und 3. Schuljahr. Es bietet auch Anregungen für die 1. und 4. Klasse wie auch für Kleinklassen und die Legasthenietherapie, sowie für Lehrkräfte «Deutsch für Fremdsprachige.»

Leitung:
Darms Mengiarda, Via Santeri 41, 7130 Ilanz
Mächler Jürg, Farbstr. 81, 7220 Schiers
Poltera Eliane, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Villiger Chantal, Rebhaldenweg 12, 7206 Igis
Weber Joos, Voa Sporz 5C, 7078 Lenzerheide
Würgler Elisabeth, Arälienweg 460, 7214 Grüsch
Wyss Sabina, Somvih, 7514 Sils-Maria

Referentin:
Gloor Ursina, Wiesenweg 2, 4144 Arlesheim

Zeit:
Block 1: 9./10. August 2001 in Chur, 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Block 2: In den Regionen je nach Herkunft der Teilnehmenden
Mittwoch, 7./28. November 2001, Arbeitszeit nach Absprache

Kursziele/Kursinhalte:
Block 1:
- Einführung, Hintergründe, Idee des Sprachfensters
- Aufbau des Lehrmittels
- Umgang mit Schülerbuch und Handbuch anhand konkreter Beispiele

Block 2:
- Bereits gemachte Erfahrung reflektieren
- Wissen vertiefen im Sprachhandeln und Sprachtraining
- Teilnehmer erhalten Beurteilungshilfen und Einblick in die individuelle Förderplanung

Zum Sprachlehrmittel:
Das Sprachfenster ist ein Lehrmittel, das Material für den binnendifferenzierten Unterricht zur Verfügung stellt. Es enthält u.a. Angebote für leistungsstarke Kinder und für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Es ist modular aufgebaut und erlaubt einen Einstieg zu jeder Zeit. Das Sprachfenster enthält ein Instrument zur gezielten Beobachtung und Förderung des Kindes.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag: Fr. 100.–

Anmeldefrist: 30. April 2001

Kurs 322

Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehrklassigen» EINklassenschulen)

Adressaten: Lehrpersonen der 1.–9. Klasse

Leitung:
Helmar Lareida, 7107 Safien Platz
Markus Melcher, 7107 Safien Platz

Zeit:
Freitag, 3. August 2001
08.15. – 11.45 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Organisation des Unterrichts mit Hilfe des Wochenplanes
- Vorteile dieser Organisationsform kennenlernen
- einfache Einstiegsformen für den Wochenplan erstellen können

Kursinhalt:
- Tages- und Wochenplansequenzen erstellen
- Anmerkungen, Anregungen, Kritiken, Erfahrungsaustausch, Fragen
- Hintergründe der Wochenplanarbeit erfahren, vor allem deren Vorteile für die Unterrichtsorganisation
- Wie sage ich's Kindern, Eltern und Schulbehörden, wenn ich nach WP unterrichten möchte?
- Organisation der Hausaufgaben mit WP

Materialkosten:
Fr. 6.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 323

Mathematikunterricht von der 1.–6. Klasse: entdeckend, zielorientiert und in individuellem Lerntempo

Adressaten: Lehrkräfte an Mehrklassenschulen und andere Primarlehrkräfte

Leitung:
Claudia und Heinz Frischknecht, Gätzibrunnenstrasse 31, 8406 Winterthur

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15. – 11.45 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, in ihren Schulen einen Mathematikunterricht anzubieten, der es ihren SchülerInnen erlaubt, sich den gesamten Primarschulstoff individuell und entdeckend anzueignen.

Kursinhalt:
- Warum individualisieren?
- Grundlagen für individualisierenden Unterrricht
- Die drei Lernebenen
- Planung des Mathematikunterrichts auf der Grundlage des Lehrplans
- Umsetzung in der eigenen Schule
- Arbeitsmaterialien kennenlernen und herstellen
- Beurteilen/Lernzielkontrollen/Prüfungen

Materialkosten:
ca. Fr. 20.– bis Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 324

Themenplanung im Kindergarten: Von der Idee zum Projekt

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:
Esther Hartmann, Schibabüel 216 A, 7220 Schiers

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August) und ein Tag während des Schuljahres 2001/02 nach Absprache
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
- können von den Ressourcen aller Teilnehmenden profitieren
- entwickeln eine effiziente Vorbereitung in Gruppen
- steigern ihre Kompetenz in der Arbeit als KindergärtnerIn
- können themenbezogene Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit planen

Kursinhalt:
Die Kursteilnehmenden erhalten einen Einblick in grössere Projekte und diverse öffentliche Anlässe. In Gruppen erarbeiten sie eine umfangreiche Themenplanung. Dabei kann jeder seine besonderen Fähigkeiten einbringen und gleichzeitig von den Begabungen der anderen profitieren.
Zum Schluss der Kurswoche verfügen alle Teilnehmenden über eine Themenplanung, welche umgehend in die Praxis umgesetzt werden kann. Zusätzlich stehen die Themenhefte der anderen Gruppe zur Ausleihe bereit.
1 Tag während des Schuljahres
Die Lehrperson reflektiert die praktische Umsetzung des durchgeführten Themas. Auf Grund dieser Auswertung wird eine adäquate Öffentlichkeitsarbeit ausgearbeitet. Auch in diesem Teil kann jeder von den Ressourcen sämtlicher Teilnehmenden profitieren.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 325

Burgen, Ritter und Bauern im Bündner Oberland

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Prof. Dr. Werner Meyer, Historisches Seminar der Universität Basel, Hirschgässlein 21, 4051 Basel

Zeit:
6. – 10. August 2001

Ort:
Chur und Bündner Oberland (Exkursionen)

Kursinhalt:
Der Kurs versucht, anhand von einführenden Lektionen und Exkursionen (Raum Ilanz–Trun) das Alltagsleben des Adels und der bäuerlichen Bevölkerung im Bündner Oberland während des Mittelalters aufzuzeigen.
Thematische Schwerpunkte: Burgenbau, Alpwirtschaft, Krieg und Frieden, Alltagsleben im Jahreslauf, Feste und Feiern, Standeskultur, alpine Kultur.
Zur Lektüre empfohlen:
Handbuch der Bündner Geschichte Band 1, Kapitel Mittelalter

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 326

Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Flurin Camenisch, Zoologe/Museumspädagoge
Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Zeit:
30./31. Juli 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur (Bündner Naturmuseum)
Exkursion: Chur und Umgebung

Kursziel:
Die Bedeutung und Ursachen der biologischen Vielfalt kennenlernen und mit Hilfe praktischer Übungen die einheimische Artenvielfalt erleben.

Kursinhalt:
Unter Einbezug der reichhaltigen Ausstellungen und Sammlungen des Bündner Natumuseums wird in einem theoretischen Teil folgenden Fragen nachgegangen:
- Warum gibt es so viele Tier- und Pflanzenarten?
- Was ist überhaupt eine Art und wie erkennt man diese?
- Weshalb sterben Arten aus?
- Welches ist die Bedeutung der biologischen Vielfalt in der Natur?
- Was nützt uns Menschen die biologische Vielfalt?

Im praktischen Teil besteht die Möglichkeit, Artenvielfalt in unserer Region zu erleben. Dabei wird gezeigt, wie das Thema für die Schule umgesetzt werden kann.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 327

Spielend lernen – lernend spielen

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Unterstufen-Lehrkräfte

Leitung:
Sandra Bezzola, Bündastrasse 13, 7260 Davos Dorf
Markus Romagna, Wingertsplona, 7204 Untervaz

Zeit:
2./3. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Motivation:
- Computer sind in den Familien weit verbreitet und es gibt auch für Kinder im Vorschulalter ein umfangreiches Angebot an elektronischen Spielen sowie Spiel- und Lern-Software (Edutainment-Software).
- Viele Kinder erleben und nutzen diese Medien als Teil ihres täglichen Lebensumfeldes.
- Für alle Erziehenden stellen sich damit Fragen des pädagogischen Umgangs, der Einordnung und Bewertung dieser Medien.
- Es drängt sich auch die Diskussion auf, ob und in welcher Form diese Medien eine Rolle in Unterrichtsprozessen spielen können.

Kursziel:
- Elektronische Spiele und Edutainment-Software für Kinder im Vorschul- und Unterstufenalter an Hand von ausgewählten Beispielen kennen lernen.
- Sich informieren und sensibilisieren in Bezug auf den pädagogischen Umgang mit den elektronischen Medien.
- Eine persönliche pädagogische Haltung zur Thematik entwickeln.

Kursinhalt:
- Marktübersicht und Grundsatzinformationen zum Thema.
- Die Teilnehmerinnen erleben und reflektieren durch aktive Auseinandersetzung und durch Schilderungen von

Kindern ausgewählte Beispiele von elektronischen Spielen und Edutainment-Software.
- Gemeinsam versuchen wir, medienpädagogische Aspekte aus der Fachliteratur und Alltagserfahrungen aus Familie und Kindergarten zu einer praktikablen «Pädagogik der neuen Medien» zu synthetisieren.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 328

Einsatz neuer Medien im Unterricht der Primarschule

Adressaten: Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Projektgruppe N_MUP (neue Medien im Unterricht der Primarschule)

Zeit:
30.7. – 3.8.2001, ohne den 1. August
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Erarbeiten und Kennenlernen methodisch/didaktischer Grundlagen für den Einsatz des Computers im Primarschulunterricht:
- Integrationsmöglichkeiten im täglichen Unterricht
- Kennenlernen u. Beurteilen von Lernsoftware
- Konstruktives Arbeiten mit Standardsoftware
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung mit Hilfe des Computers

Materialkosten:
ca. Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 329

Einführung in die Informatik (Mac)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Benedikt Fässler, Lagerstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
30. und 31. Juli, 2. – 3. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:
1. Einführung und Orientierung in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
   - Grafik
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 190.– (bei 12 Teilnehmenden) S

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 330

Einführung in die Informatik (WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Hans G. Spescha, Via Grava, 7031 Laax

Zeit:
30./31. Juli, 2./3. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen.
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden.
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können.

Kursinhalt:
1. Einführung und Orientierung in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und Office 2000 in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
   - Grafik
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 190.– (bei 12 Teilnehmenden) S

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 331

Anwenderkurs mit AppleWorks (Mac und WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm AppleWorks (früher ClarisWorks).

Der Kurs kann von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software AppleWorks auf beiden Betriebssystemen beinahe völlig identisch.

P.S. AppleWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.
Beachte: http://www.komi.ch

Leitung:
Benedikt Fässler, Spechtweg 10,
7000 Chur

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

Kursinhalt:
- Textverarbeitung u. Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
- Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
- Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
- Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Bemerkung:
Geben sie bei der Anmeldung an, mit welchem Betriebssystem sie arbeiten.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 332

Informatik: Anwenderkurs Microsoft (Office-Paket)

Leitung:
Adrian Camartin, Casa Ursulina,
7016 Trin Mulin

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.
Als Programm steht das *Microsoft Office-Paket* (Word und Excel) zur Verfügung.

Kursinhalte:
Textverarbeitung:
Seitengestaltung
Grundsätze und Technik
Schriften
Arten und Anwendung
Rahmen
Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
Serienbriefe
Einfügen und Auswahl von Daten
Formulare
Erstellen und Schützen

Tabellenkalkulation:
Formeln und Bezüge
Einfache Anwendungen aus dem Alltag
Präsentationen
Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
Datenbank
Planung, Entwurf, Auswertung

An vier Tagen werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe des letzten Tages soll versucht werden, ein konkretes Projekt zu realisieren.

Voraussetzungen:
Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen sowie geübter Umgang mit Windows.

Hinweis:
Das Programm Office 97/98 ist für Mac und Win-User identisch. Am Kurs werden Win-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 225.– (bei 12 Teilnehmenden) S

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 333

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Schmid Patrick, Araschgen 3,
7062 Passugg

Zeit:
Gruppe 1: Montag, 6. August 2001,
08.30 – 12.00 Uhr
Gruppe 2: Montag, 6. August 2001,
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sich im Word Wid Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:
Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!

Materialkosten: Fr. 50.–

Kursbeitrag: Fr. 20.–

Anmeldefrist: 30. April 2001

KOMI

Kurs 334

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Schmid Patrick, Araschgen 3, 7062 Passugg

Zeit:
Gruppe 1: Dienstag, 7. August 2001, 08.15 – 17.00 Uhr
Gruppe 2: Mittwoch, 8. August 2001, 08.15 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:
In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 335

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:
Schmid Patrick, Araschgen 3, 7062 Passugg

Zeit:
9. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten: Aufbau einer Internetsite, Publizieren von Arbeiten, Durchführen von Projekten mit und im Netz, mit und ohne Partnerschulen. Sie erlernen an einem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und darin publizieren können.

Voraussetzungen:
Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware, insbesondere im Graphikbereich. Qualifizierte Nutzung der Internetdienste (z. B. Kurse 333, 334).

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 110.– bei 12 Teilnehmenden S

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 336

Internet – Workshop – Web Desing

Adressaten: Lehrkräfte Oberstufe

Leitung:
Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrer, die mit ihren Schülern zusammen Homepage-Projekte erarbeiten wollen.

Kursinhalt:
In diesem Workshop erarbeiten Sie selbständig oder in Gruppen eine eigene Homepage zu einem bestimmten Thema. Sie lernen die Techniken zur Bearbeitung und Gestaltung einer Homepage vertieft kennen. Sie erarbeiten Konzepte zur Erstellung und Pflege einer Homepage.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Kenntnisse im Umgang mit Internet (z.B. Kurse 154–156, Block I–III) werden vorausgesetzt. Je nach Kurslokal werden Windows- oder Mac-Geräte eingesetzt!

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
210.– (bei 12 Teilnehmern) S

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 337

Grundbildung in Informatik: Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs

Adressaten: Alle Lehrkräfte der Oberstufe

Leitung:
Kursleiterteam der KOMI

Zeit:
Modul 1: Montag, 6. August bis Mittwoch, 8. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Modul 2: Donnerstag/Freitag, 9./10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziele:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen methodisch-didaktischen Gesamtüberblick über die Grundbildung in Informatik und deren konkrete Umsetzung im Unterricht gemäss dem Lehrplan für die Bündner Oberstufen.
Lehrkräfte, die den vormaligen Kurs *Grundlagen der Informatik* besucht haben, erhalten neue Impulse für die Grundbildung in Informatik und lernen neue Ideen, Ansätze und Materialien kennen.

Lehrkräfte, welche den früheren Kurs *Grundlagen der Informatik* nicht besucht haben, qualifizieren sich durch den Besuch dieses Kurses offiziell für die Erteilung des Faches *Grundlagen der Informatik* an der Bündner Oberstufe.

Kursinhalt:

Modul 1:

Für alle drei Säulen des Informatik-Lehrplanes *(Grundlagen der Informatik, Anwendungen im Unterricht, Zusatzthemen)* werden in diesem Kurs neue Impulse und Ideen vermittelt.

Dies geschieht vor allem an exemplarischen, praktisch durchgeführten Beispielen: Die TeilnehmerInnen wählen selbst aus einem Angebot an Projekten aus und bearbeiten diese mit Unterstützung der Kursleitung individuell oder in Gruppen.

Dazwischen dienen Kurssequenzen der didaktischen Reflexion und dem Austausch.

Modul 2:

Das Modul 2 widmet sich dem Themenkreis *Unterrichten mit Internet.* Pädagogische, didaktische und methodische Aspekte der Internet-Nutzung im Unterricht und viele Unterrichts-Ideen und Tipps werden vermittelt. Wir bringen auch selbst ein kleineres Projekte aufs Netz, z. B. eine Online-Schülerzeitung (siehe www.groz.ch).

Die beiden Module können unabhängig von einander besucht werden. Für die Unterrichtsqualifikation *Grundlagen der Informatik* ist der Besuch beider Module erforderlich.

Anmerkungen:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Module Sie besuchen möchten (1 oder 2 oder beide).

Bitte beachten Sie, dass Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer und den Standard-Anwendungen (Text, Tabelle, Grafik, Datenverwaltung) in diesem Kurs nicht vermittelt, sondern vorausgesetzt werden.

Materialkosten:

Fr. 80.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.– pro Tag

Anmeldefrist:

30. April 2001

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340

Polysportive Sommersportwoche 2001 – J+S-Leiterkurs 1/2 Polysport

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit und Hauswirtschaft

Leitung:

Sportamt Graubünden, Quaderstr. 17, 7000 Chur

Technische Leitung:

René Reinhardt, Rebweg 2A, 7205 Zizers

Zeit:

Sonntag, 5. August (abends) bis Freitag, 10. August (nachmittags)

08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr und auch abends

Ort:

Davos

Kursziel:

- Ein «Blick» ins neue Lehrmittel Sporterziehung
- Erlangen der Leiteranerkennung im Sportfach Polysport

Kursinhalt:

Die Kursinhalte beziehen sich vorwiegend auf das neue Lehrmittel Sporterziehung und die Fachbestimmungen EHB zum Erlangen der Leiteranerkennung 1/2 Polysport.

Der Kurs ist in Pflichtprogramm am Vormittag und Wahlfachprogramm am Nachmittag aufgeteilt.

Sport à la carte: Anschliessend an das Wahlprogramm besteht die Gelegenheit, sich in einem breiten Sportangebot frei zu betätigen.

Bei genügend hoher Teilnehmerzahl werden die Lektionen stufenspezifisch ausgerichtet sein, d.h. auf die einzelnen Stufenbände eingehen können.

Materialkosten:

evtl. Miete und Sportausrüstung

Kursbeitrag:

Fr. 160.–

Max. Teilnehmerzahl:

48 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2001

Kurs 341

Kunsthistorische Exkursion

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Dr. Leo Schmid, Tellostrasse 7, 7000 Chur

Zeit:

6. – 9. August 2001

Ort:

Elsass

Kursinhalt:

Romanik und Gotik im Elsass

Auf der zwölften und letzten Exkursion dieser kunsthistorischen Reihe besuchen wir das Elsass. Es hat «im Schnittpunkt des germanischen und des romanischen Kulturkreises die verschiedenartigsten Einflüsse aufgenommen, mit eigener Individualität angereichert und in eine eigene künstlerische Ausdrucksweise umgesetzt» (Karlheinz Ebert).

Ähnliches hat Erwin Poeschel von Graubünden gesagt. Es ist daher für Bündner sinnvoll, eine Reihe typischer Baudenkmäler und andere Kunstwerke – vornehmlich aus den beiden oben aufgeführten Epochen – im Grenzland Elsass kennen zu lernen.

Kosten für Carfahrt, Unterkunft inkl. Frühstück im Doppelzimmer und Eintritte:

Bei 20 Teilnehmenden Fr. 660.– (bei 25 Teilnehmenden Fr. 590.–), Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 120.–. (Bitte bei der Anmeldung vermerken, wenn Einzelzimmer gewünscht wird.)

Kursbeitrag:

Fr. 150.– bei 20 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2001

Kurs 342

Museumspädagogik

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Sabina Studer, Bündner Kunstmuseum, 7000 Chur

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August) oder
6. – 10. August 2001

Ort:
Chur, Bündner Kunstmuseum

Programm und weitere Informationen siehe Schulblatt April 2001

Kurs 343

Farbe, Form und Fantasie

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit

Leitung:
Beat Zbinden, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, Aalmattenweg 40A,
2560 Nidau

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:
- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten fördern
- Kennenlernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten

Kursinhalt:
Wir experimentieren mit verschiedensten – bekannten und weniger bekannten – gestalterischen Techniken. Dabei ist es nicht unser Ziel, fixfertige Unterrichtsrezepte zu erhalten, sondern die gemachten Erfahrungen in unserer besonderen Schulsituation anwenden zu können.
Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 344

Drucken

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Beat Zbinden, Gestalter, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen

Zeit:
30./31. Juli und 2./3. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmenden erwerben genügend Kenntnisse, Fertigkeiten und Sicherheit, um mit Ihren Klassen Druckgrafik-Projekte durchführen zu können.

Kursinhalt:
Wir beschäftigen uns mit einfachen und vielfältigen Drucktechniken, die sich für den Unterricht auf jeder Schulstufe eignen. Dabei begegnen wir viel Neuem, entdecken aber auch Altbekanntes in einem neuen Zusammenhang. Das Kennenlernen von geeigneten Materialien und sinnvollen Organisationsformen gehört ebenso zu den Kursinhalten wie das Üben und Erweitern der eigenen Fertigkeiten und Begegnungen mit Druckgrafik als Kunstform. Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 345

Vielfältiges Malen und Gestalten

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Christina Dreyer, Eichmatt 153,
4937 Ursenbach

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August!)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wir finden Ideen und Motivationen für die Gestaltung des Mal- und Zeichenunterrichtes. Die einzelnen Anwendungsmöglichkeiten sind mit Tipps und Tricks den einzelnen Schulstufen angepasst. Die Kursstruktur lässt genügend Spielraum für persönliche Experimente und hilft so, individuell aufzutanken.

Kursinhalt:
Von Grau zu Bunt mit Blei- und Farbstiften
- Erste Schritte zum einfachen Aquarellieren mit Buntstiften und Kreiden, Regenbogentechnik
- Neue Anwendungsmöglichkeiten mit bekannten Materialien
- Spielerischer Umgang mit neuen Techniken
- Farbenlehre einmal anders

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 346

Zusammenarbeit Volksschule – Musikschule in der Praxis
Einführung und Anwendung des Notationsprogramms Finale

Adressaten: Lehrpersonen der Volksschule (3. Primarklasse bis 9. Schuljahr) Musiklehrkräfte der Musikschulen im Bereich Instrumental- und Vokalunterricht

Leitung:
Armon Caviezel, Sonnenhofstr. 18,
6340 Baar
Leonard Cecil, Im Schaiengarten 5,
4107 Ettingen

Zeit:
Montag, 6. August 2001 bis Freitag,
10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur, Bündner Frauenschule

Kursziel:
Förderung der Zusammenarbeit Volksschule – Musikschule

Kursinhalt:
- Aufgabenbereiche, Möglichkeiten u. Zusammenarbeit Volksschule – Musikschule
- Einrichten von Begleitsätzen zu Liedern und Anpassung an die gegebenen Verhältnisse
- Notationsprogramm Finale für Mac und Windows
- Musizieren im Ensemble u. Ensembleleitung

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Zur Orientierung:
Der Verband Sing- und Musikschulen Graubünden bietet vom 6. – 10. August 2001 in der Bündner Frauenschule zwei Kurse für Lehrkräfte der Sing- und Musikschulen an.

- Stoffplan und Lektionsgestaltung in der musikalischen Früherziehung und Grundschule unter der Leitung von Caroline Banse.
- Über Lust und Leistung und über die Autonomie des Schülers im freiwilligen Instrumentalunterricht unter der Leitung von Martin Imfeld.

Weitere Auskünfte bei VSMG, Sekretariat, Frau Cäcilia Bardill, Obere Strasse 13, 7270 Davos-Platz, Tel. und Fax 081/ 413 73 09.

Kurs 348

Lederverarbeitung Kleinlederwaren: Grundkurs

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Ursula Schmidt-Angst, Sennhof 460, 8332 Russikon

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Grundkenntnisse der professionellen Lederverarbeitung erwerben und deren Umsetzung in den Schulalltag
- Materialgerechte Verarbeitung und Gestaltung von geeigneten Gegenständen
- Leder – ein Naturprodukt

Kursinhalt:
- Grundsätzliche Verarbeitungstechniken anwenden und üben
- Einfache Muster entwickeln
- Gestalterische Möglichkeiten in Leder kennenlernen
- Umfangreichen Dokumentationsordner erstellen
- Tipps und Tricks im Umgang mit «Leder und Haushaltmaschine»

Materialkosten:
Fr. 180.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 349

Hüllen in Fülle – Füllen in Hülle

Adressaten: Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr, Handarbeitslehrerinnen

Tipp: Melden Sie sich im Team an, d.h. eine Handarbeitslehrerin und 2 – 3 Primarlehrerinnen, Primarlehrer

Leitung:
Tina Büchi, Giacomettistrasse 117, 7000 Chur
Claudia Clavuot, Rigastrasse 6, 7000 Chur

Zeit:
30.–31. Juli und 2.–3. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Du erarbeitest fächerübergreifend ein Thema. Im Team bereitet ihr einen Teil eures Schulalltages vor. Du hast die Möglichkeit, konkrete Beispiele zu erarbeiten und gemeinsam im Team zu reflektieren.

Kursinhalt:
Behälter, Verpackung, Hülle, Schachtel, Tüte, Korb, Sack, Tasche, Beutel, Dose, Büchse, und…
Aus verschiedenen Materialien im textilen und nichttextilen Bereich werden Objekte für den Unterricht entwickelt. Der Prozess wird im Team erarbeitet und erlebt.
Es besteht die Möglichkeit anhand von Kriterien verschiedene Aspekte auszuwerten.
Didaktische und methodische Überlegungen sollen die Umsetzung in der Schule ermöglichen.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmer:
15 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 350

Schmuck

Adressaten: Lehrpersonen 5.–9. Schuljahr und ab 1.–4. Klasse wenn genügend Vorkenntnisse vorhanden

Leitung:
Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur
Eva Mosimann, Obergässli 8, 2508 Biel

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11 45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- lernen von schmuckspezifischen Grundtechniken
- verbessern der eignen handwerklichen- und gestalterischen Fähigkeiten
- planen und herstellen von persönlichen Schmuckobjekten
- Berufsbezug

Kursinhalt:
In diesem Kurs arbeiten wir vor allem mit Buntmetall (Kupfer, Messing, Neusilber). Silber kommt auch zur Anwendung.
- Am ersten Tag widmen wir uns der Technik des Sepiagusses. Du stellst selber Formen her und legierst für ein Amulett das Metall.
- Metall kalt verformen bildet den Schwerpunkt des zweiten Tages. Du lernst Drähte auf dem Faulenzer biegen, Ösen wickeln und einfache Schmiedetechniken. Aneinandergekettet können Einzelteile zu einem Halsschmuck verarbeitet werden.
- Am dritten Tag lötest du einen Fingerring mit Fassung. In die Fassung kannst du Glas- oder Keramiksteine, Holz, Speckstein, Alabaster, Schiefer, Kunststoff, Fell, Horn, … etc. einlegen.
- Die zwei letzten Tage stehen dir frei zur Verfügung. Du hast Zeit, dich in das Gelernte zu vertiefen, Schmuckstücke herzustellen.

- Nebst fachdidaktischen Aspekten rund um das «prozessorientierte Werken» erarbeiten wir auch einen Bezug zum Unterricht.

Materialkosten:
Fr. 75.–
(Silber wird separat abgerechnet)

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 351

Überdachungen und Zeltbau

Adressaten: Lehrkräfte 5.–9. Schuljahr inkl. Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Sandra Capaul, Werklehrerin,
Habsburgstrasse 26, 8037 Zürich
Silvia Moos, Oberbrügelweg, 6340 Baar

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Erfahrungen in der Statik sammeln und anwenden
- sich mit der Bildung von Raum auseinandersetzen
- ein Zelt planen und herstellen
- Wechselwirkung von Form und Funktion beachten
- Material und nötige Verfahren kennenlernen und einsetzen

Kursinhalt:
In diesem Kurs stellen wir Raumteiler und Überdachungen als Wind- und Sonnenschutz her.
Erworbene Kenntnisse in der Statik helfen beim Planen und Bauen individueller Zelte.
Die Arbeit eignet sich gut für die Zusammenarbeit Werken und Handarbeit textil.
Grundkenntnisse sind keine nötig.

Materialkosten:
Fr. 80.– bis Fr. 90.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 352

Sicherer Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen

Adressaten: Lehrpersonen des 7.–9. Schuljahres

Leitung:
Stihl Martin, Carsilias, 7220 Schiers

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Fachgerechtes Arbeiten mit
- Kreissäge
- Hobelmaschine
- Bandsäge
- Handmaschinen (Handoberfräse und anderen)

Kursinhalt:
- praktisches Arbeiten an den Maschinen
- Maschinen richtig einstellen und warten
- richtiger Einsatz von Schutzvorrichtungen
- Einsetzen/herstellen von Hilfsmitteln
- Herstellen kleiner Werkstücke, bei deren Arbeitsschritten die obigen Punkte praktisch geübt werden

Materialkosten:
ca. Fr. 80.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

110. Schweiz. Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse 2001 in Rapperswil/Jona

organisiert von Schule und Weiterbildung Schweiz swch.ch (vormals Schweiz. Verein für Schule und Fortbildung SVSF)

Bitte beachten:
- *Kursverzeichnisse* sind erhältlich bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur.
- *Anmeldung und weitere Auskünfte:* Sekretariat swch.ch, Bennwilerstr. 6, 4434 Hölstein, Tel. 061/951 23 33

Wichtig: Für die Beiträge des Kantons an die Teilnehmenden der Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse gilt ab 1. November 1999 Folgendes:
- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet (A-Kurse).
- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40 % des Kursgeldes zurückerstattet (B-Kurse).
- Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet (C-Kurse).
- Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden ➡ s. unten. Bei diesen Kursen werden 100 % des Kursgeldes zurückerstattet. Im Jahre 2001 betrifft dies die folgenden Kurse:
  - *Kurs 250 Grundkurs Holzbearbeitung*
  - *Kurs 253 Grundkurs Metallbearbeitung*
  - *Kurs 255 Löten und Schweissen für AnfängerInnen*

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Kurs 250

Grundkurs Holzbearbeitung

Der Kurs richtet sich an alle Personen, die sich mit der Bearbeitung von Holz grundsätzlich, vertieft und intensiv auseinandersetzen möchten.
An Werkaufgaben und Gegenständen werden grundlegende Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Material, Werkzeugen und Maschinen erworben. Einige Arbeiten werden nach Plan durchgeführt, andere fördern in den gegebenen Grenzen die individuelle technische und gestalterische Kreativität. Im Vordergrund steht nicht die Produktion, sondern die praktische Arbeit und Erfahrung, der Arbeitsprozess. Der zeitgemässe Einbezug von Holzbearbeitungsmaschinen wird demonstriert, angewendet und geübt.
Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sollten am Ende des Kurses die für

sie wichtigen Erfahrungen und Fertigkeiten zum Unterrichten auf der Mittel- und Oberstufe kennen gelernt haben. Weitere Anliegen, die im Kurs Platz finden: Material- und Werkzeugkunde, fachgerechtes Vorgehen und Vorbereiten, Einsatz von Unterrichtshilfen, Erfahrungsaustausch, Ideenbörse, Materialeinkauf, Oberflächenbehandlung, Maschineneinsatz und -unterhalt, Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütung, Werkzeugpflege, Werkstatteinrichtungen.
Das im Verlag swch.ch (ehemals Verlag SVSF) erschienene Werk «Holzarbeiten» wird im Kurs abgegeben.

Wichtig:
dreiwöchiger Kurs

Zielgruppe:
4.–9. Schuljahr

Kursleitung:
Fritz Jungen, Stiegelschwandstr. 49,
3715 Adelboden,
Telefon/Fax 033 673 19 88

Kursdaten:
9.–27. Juli

Kursgeld:
Fr. 1500.–

Kurs 253

Grundkurs Metallbearbeitung

Wichtig:
dreiwöchiger Kurs

Zielgruppe:
7.–9. Schuljahr, evtl. auch 5./6.

Kursleitung:
Bernhard Abbühl, Asylstr. 16,
3700 Spiez, Telefon/Fax 033 654 72 66
Ernst Ramseyer, Hohgantweg 11,
3612 Steffisburg, Telefon 033 437 62 89

Kursdaten:
9.–27. Juli

Kursgeld:
Fr. 1500.–

Kurs 255

Löten und Schweissen für AnfängerInnen

Zielgruppe:
6.–9. Schuljahr

Kursleitung:
Georg Marbet, Kirchweg 437,
4617 Gunzgen, Telefon 062 216 09 35,
Natel 079 622 35 14

Kursdaten:
16.–20. Juli

Kursgeld:
Fr. 615.–

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fortbildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes[1] und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung[2] von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeindeschulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Fortbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Fortbildungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Fortbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Fortbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Fortbildungsurlaubs der Intensivfortbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Fortbildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Fortbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivfortbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fortbildungsurlaubs, in den auch mindestens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.
5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Fortbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:
   100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Fortbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Pädagogische Fachhochschule
Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung
Scalärastr. 11, 7000 Chur
Tel. 081/354 03 91
Fax 081/354 03 93
E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch